

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Mit Herz und Verstand

› Titelthema:
Im Ehrenamt engagieren

› Wirtschaft im Gespräch:
Philipp Murmann

› Schwerpunkt aktuell:
Grundbildung



Passend gekleidet

zum Familienfest

Lässig, dezent oder doch lieber elegant zur Feier? Entdecken Sie passende und hochwertige Kleider und Anzüge bei Nortex – und lassen Sie sich kompetent und freundlich zur Vielfalt an Marken und Größen beraten!

NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG; Foto: NORTEX-Mitarbeiter



Vera Mont

SWING

FRANK WALDER

RRR

DIGEL

WILVORST

AAA
EDUARD DRESSLER

ROY ROBSON

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B 205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
9.00 bis 19.00 Uhr
Großzügige und gut
gelüftete Verkaufsräume.

Unser Service für Sie:



NORTEX
... zieht den Norden an!

Die Gäste sind zurück!

Eine touristische Region ohne Urlauber ist ein skurriles Bild – und doch sah es monatelang in unseren Orten genau so aus. In dieser Zeit wurde deutlich erlebbar, welche maßgebliche wirtschaftliche Bedeutung der Tourismus für die Region hat. Nach dem Restart des Tourismus in Schleswig-Holstein ist daher das Aufatmen bei den touristischen Akteuren und den Gästen gleichermaßen groß. Die touristischen Betriebe in unseren Orten Scharbeutz, Sierksdorf und Neustadt in Holstein sehen sich für die Sommersaison 2021 gut gerüstet. Nach den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr zeigen auch die Ergebnisse der touristischen Modellregion „Innere Lübecker Bucht“, dass der Tourismus kein Infektionstreiber ist.

Jede Krise bietet auch Chancen, und das können wir unsererseits bestätigen. Diese besondere Zeit bietet die Möglichkeit, noch klarer zu sehen, wo Handlungs- und Optimierungsbedarf besteht, und hier mit Pragmatismus und zielführender Dynamik zu handeln. Ein konkretes Beispiel, bei dem die Krise in unserer Region zum Innovationstreiber wurde: Die innere Lübecker Bucht ist seit Jahren bei Urlaubern und Tagsgästen gleichermaßen beliebt. Das führt dazu, dass einige Strände – vornehmlich im Süden der Bucht – punktuell stark frequentiert sind, während andere, die etwas weiter nördlich liegen, noch freien Platz bieten. Entstanden ist hierbei im vergangenen Sommer der Strand- und Parkplatzticker – ein digitaler Informationsservice innerhalb des Lübecker Bucht Guides, der 2020 vom DTV mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnet wurde.

Auch die Modellregion hat uns viele Erkenntnisse gebracht – und der Region binnen einer Woche eine touristische Wertschöpfung und bundesweite Werbeeffekte in Höhe von mehreren Millionen Euro. Es hat sich dabei gezeigt, dass – wie so oft – der Teufel im Detail steckt. Ausgewählte Fragen lauten in diesem Zusammenhang: Wie ist das Testregime mit täglich mehreren Tausend Tests zu organisieren? Wie erfolgt die Dokumentation dieser Testergebnisse, etwa auch aus der Sicht einer Appartementagentur mit mehreren Hundert Ferienwohnungen und anreisenden Gästen an einem Tag? Wie kann die



Foto: TALB/www.luebecker-bucht-ostsee.de

André Rosinski, Vorstand der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht

Kontaktverfolgung in den Betrieben sichergestellt werden? Welcher Gast erhält mit welchem Zertifikat einen Zugang zur Innengastronomie? Diese und noch weitere Fragen konnten durch einen intensiven Austausch mit dem Kreis, den Betrieben sowie der Verwaltungs- und Verbandsebene innerhalb kürzester Zeit geklärt werden.

Mittlerweile sind die Gäste und das „Strand.Leben“ zurück. Wir freuen uns auf die anstehende Sommersaison, die wir auch in diesem Jahr mit besonderen Rahmenbedingungen erfolgreich gestalten werden! <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

» Wirtschaft im Bild

Burger-Traum ◀ Burgers and Fries American Style: Seit Juni 2020 gibt es den Traum vom Fastfood aus Amerika im McArthur-Glen Outletcenter in Neumünster bei der Five Guys Germany GmbH. Unser Bild zeigt eine Mitarbeiterin bei der Burgerzubereitung. Aus mehr als 250.000 Kombinationsmöglichkeiten stellen sich Gäste Burger, Hotdogs oder Sandwiches zusammen – oder nutzen die 1.000 verschiedenen Optionen, einen Milchshake zu kreieren. Auch der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel Jörg Orlemann hatte bei seinem Besuch im Juni 2021 die Qual der Wahl. ◀◀



Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
IHK Schleswig-Holstein aktiv	6
Titelthema – Im Ehrenamt engagieren	
Engagierte Unternehmerschaft: mit Herz und Verstand	8
Ehrenamt fördern: Social Day statt Sause	11
Grafik: IHK in der Übersicht	12
Senior Experten Service: Zukunft braucht Erfahrung	13
Soziale Allianz: Menschen mit Handicap unterstützen	14
IHK-Ehrenamt Prüferin: Susanne Wieck im Interview	16
DIHK-Kampagne: #GemeinsamUnternehmen	17
Wirtschaft im Gespräch	
Dr. Philipp Murmann, Präsident des Forschungsforums Schleswig-Holstein e. V.	18
Unternehmen und Märkte	
Aktuelle Abwassertechnik GmbH Unger: Kläranlage für den Leuchtturm	21
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Lübeck (mit Bekanntmachung), Flensburg und Kiel	22
>> Zukunft mit Bildung	
Schwerpunkt aktuell: Fachkräftemangel und Grundbildung	38
Immobilienkaufleute: Herzblut fürs Wohnen	40
>> Standort Schleswig-Holstein	
Maritime Wirtschaft:	
Schiffbau ist eine strategische Industrie	42
Veranstaltungsreihe A 20: Impulse für die Unterelberegion	43
>> Impulse und Finanzen	
Neue Gründungsstipendien: nachhaltig surfen und transportieren	44
>> Technik und Trends	
E-Mobilität in Schleswig-Holstein: Megatrend wird sichtbar	46
>> Globale Märkte	
Gescheitertes Abkommen zwischen EU und Schweiz: Export von Medizinprodukten betroffen	48
>> Recht und Steuern	
Arbeitsrecht: Kündigung wegen Anhalten?	49
Veranstaltungen	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	56
Verlagsspecial: Stadtwerke & Energieversorger	50
Titelbild: Klaus Grassau engagiert sich ehrenamtlich für den Tierpark Neumünster (Foto: Fabian Frühling).	



Foto: iStock.com/Rawpixel

Im Ehrenamt engagieren

Titelthema < Gesellschaftliches Miteinander gelingt, wenn sich Menschen freiwillig und unentgeltlich einer Aufgabe widmen und dabei ihr Können einbringen. Die IHK ist dafür das beste Beispiel. Aber Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich auch in anderen Bereichen. Lesen Sie außerdem im Titelthema unter anderem, warum es sich lohnt, IHK-Prüfer zu werden, was der Senior Experten Service macht und warum Corporate Volunteering immer beliebter wird.



Foto: Zöllner

Philipp Murmann, Jugend forscht

Wirtschaft im Gespräch < Lübeck richtet 2022 erstmals einen Bundesentscheid von Jugend forscht aus. Die *Wirtschaft* hat mit Dr. Philipp Murmann, Präsident des Forschungsforums Schleswig-Holstein, darüber gesprochen, welche Impulse davon ausgehen, wie Unternehmen teilhaben können und was zu tun ist, damit der Nachwuchs sich noch mehr für Forschung und Technik begeistert.

Fachkräftemangel und Grundbildung

Schwerpunkt aktuell < Kompetenzen, ohne die eine Teilhabe an der Gesellschaft kaum möglich ist – das steht hinter dem Begriff Grundbildung. Arbeit und Beruf haben daran großen Anteil. Zentral ist die Fähigkeit, zu lesen und zu schreiben. Wer dort Defizite hat, kann in der digitalen Arbeitswelt zunehmend schwerer ein Auskommen erzielen.



Foto: adobe.stock.com/whyframeshot



Dr. Alexander Dyck, kommissarischer Leiter des DLR-Instituts für Maritime Energiesysteme

das Institut neben der Nutzung alternativer Treibstoffe auch die Versorgung und den Antrieb mit Wasserstoff untersuchen.“

Das DLR erweitert mit dem Institut seine Forschung hin zur Schifffahrt. In Geesthacht werden Ozeanriesen und Kreuzfahrtschiffe ebenso wie kleinere Binnenschiffe oder Yachten ganzheitlich betrachtet. Die Arbeit liefert Impulse für Werften, Schiffsausrüster, Reeder oder Hafenbetreiber für eine umweltfreundlichere Schifffahrt.

› Institut für Maritime Energiesysteme

Emissionen der Schifffahrt senken

Das im Mai gegründete Institut für Maritime Energiesysteme entwickelt Technologien für eine Dekarbonisierung der Schifffahrt – und zwar für alle Schiffstypen. Das neue Institut des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist in Geesthacht angesiedelt.

„In unserem neuen Institut werden die Weichen gestellt für den Seeverkehr der Zukunft. Dieser soll wenig Emissionen verursachen und über einen geschlossenen Stoffkreislauf verfügen“, sagt die DLR-Vorstandsvorsitzende Professorin Dr. Anke Kaysser-Pyzalla. „Dabei wird das gesamte System der Infrastruktur betrachtet – vom Hafen bis hin zur Energieerzeugung auf dem Schiff. So wird

Antworten entwickeln ◀ Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther sagte zur Eröffnung: „Frachtverkehr auf See, Kreuzfahrten und Fährverkehre nehmen zu. Immer mehr geht es darum, wie erneuerbare Energien sinnvoll und effizient auf den Schiffen eingesetzt und Emissionen in Richtung null gesenkt werden können. Sie werden in Geesthacht Antworten auf einige der drängendsten Fragen unserer Wirtschaft und Umwelt entwickeln.“ Die Landesregierung fördere daher den Aufbau des Instituts mit 15 Millionen Euro und übernimmt einen Teil der jährlichen Finanzierung. **red** ◀◀

Mehr unter
www.dlr.de

Foto: DLR

› Nachhaltigkeitspreis Schleswig-Holstein

Acht Projekte ausgezeichnet

Acht innovative Projekte haben im Mai den mit 12.000 Euro dotierten Nachhaltigkeitspreis Schles-

wig-Holstein bekommen. Er würdigt Projekte, die die Aspekte der Nachhaltigkeit vorbildlich kombinieren.

Umweltstaatssekretärin Dorit Kuhnt hat den Preis überreicht. „Dass wir unsere Gewohnheiten im Alltag, im wirtschaftlichen Handeln, im Umgang mit der Natur und im gesellschaftlichen Miteinander überdenken und neu justieren müssen, merken wir in allen Lebensbereichen“, sagte sie. Dabei gelte es, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und soziale Gerechtigkeit gemeinsam zu denken.

Den ersten Preis erhielt die Rieckens Landmilch GmbH in Großbarkau, die mit einer regenerativen Landwirtschaft, Direktvermarktung und Bauernhofpädagogik überzeugen konnte. Die nature GmbH & Co. KG in Friedrichsgabekoog belegte mit der Entwicklung intelligen-

ter und chemiefreier Robotiksysteme zur autonomen Unkrautbekämpfung den zweiten Platz. Auf den dritten Platz kam die Jan Brügge Bootsbau GmbH in Grödersby, die die Jury mit der Entwicklung neuer Verbundmaterialien und Fertigungstechniken im biobasierten Boots- und Jachtbau überzeugte.

Soziale Nachhaltigkeit ◀ Der IB.SH-Nachwuchspreis Nachhaltigkeit ging an den MeerManege e. V. in Kiel. Besondere Würdigung erhielten der Wohnen wie ich will e. V. in Kiel sowie das Kulturbüro Stadt Niebüll. Den IQSH-Bildungspreis erhielten die Kita Natura eG in Krumbek und die Stadtschule Bad Oldesloe.

Ausgerichtet wird der Nachhaltigkeitspreis vom Umweltministerium Schleswig-Holsteins. Kooperationspartner sind unter anderem die IHK Schleswig-Holstein und die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH). **red** ◀◀

“ Zitat des Monats

„Wir knüpfen das Glasfasernetz in Schleswig-Holstein schneller als geplant und sind mit dem Ausbaustand schon heute besser als alle anderen Flächenländer in Deutschland.“

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz zum Ausbau des Glasfasernetzes am 2. Juni 2021 in den Kieler Nachrichten

> H2.0-Konferenz 2021

Grüne Wasserstoff-Wirtschaft

Die diesjährige H2.0-Konferenz steht unter der Schirmherrschaft der Landesminister Dr. Bernd Buchholz (Wirtschaft) und Jan Philipp Albrecht (Energie). Die überregionale Fachkonferenz findet am 13. September 2021 von 10 bis 18 Uhr im Nordsee-Congress-Centrum Husum statt. Erwartet werden Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik aus ganz Deutschland. Nach der Eröffnung wird in der Ministerrunde mit den Schirmherren sowie den Ministern und Senatoren der norddeutschen Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen der aktuelle Stand der Wasserstoffaktivitäten in Norddeutschland behandelt. Im Anschluss folgen Berichte aus dem norddeutschen Wasserstoffstrategie-Prozess.



Am Nachmittag geht es um Best Practice: Anhand von Impulsvorträgen zu beispielhaften H2-Projekten der Regionalförderung HyLand gibt es Praxisberichte und in der Generationenrunde „Hyland 1.0 meets Hyland 2.0“ einen Erfahrungsaustausch. Den Abschluss bildet ein Podiumsgespräch. Veranstaltet wird die Konferenz von der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW GmbH), der Clean Energy Partnership (CEP), der Messe Husum & Congress und dem Erneuerbare-Energien-Branchenverband watt_2.0 e. V.

Anmeldung unter
www.bit.ly/h2-konferenz

Köpfe der Wirtschaft

Christian Blatt ist neuer Professor für Gebäudesimulation und -optimierung an der Technischen Hochschule (TH) Lübeck. Der gelernte Tischlermeister und Parkettlegemeister absolvierte nach einem Bachelorstudium in Bauphysik einen Masterabschluss in Baustoffkunde, Bauchemie und Instandsetzung. Als Professor an der TH wird sich Blatt unter anderem im Studiengang Nachhaltige Gebäudetechnik mit Vorlesungen über Gebäudesimulation und -optimierung einbringen. Seinen Schwerpunkt sieht er in der Entwicklung energetischer Konzepte sowie der energetischen Optimierung im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau. <<



Foto: privat

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Wortmann AG, Hüllhorst, bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Beachtung!

Foto: adobe.stock.com/fojoo64



DRUCKEREI
 SCHIPPLICK WINKLER

Was erwarten Sie von Ihrer Druckerei aus Lübeck? 😊





IHK Schleswig-Holstein aktiv

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Den **Stufenplan der Landesregierung** hat die IHK Schleswig-Holstein Ende Mai begrüßt, die Öffnungsschritte stellen eine wichtige Orientierungshilfe dar. „Gleichermaßen wünschen wir uns branchenübergreifende, bundesweite Regelungen etwa zur Aufhebung der Homeoffice-Pflicht“, sagte IHK-Präsidentin Friederike C. Kühn. Es müssten weitere Erleichterungen folgen, wo dies zu verantworten sei. „Die Rückkehr zu einer betrieblichen Normalität und mehr Präsenz muss jetzt möglich gemacht werden. Das wünschen sich Unternehmen und Mitarbeitende gleichermaßen“, so Kühn.

Aufatmen kann die **Tourismusbranche**: „Aus den Gesprächen mit den Betrieben erfahren wir, dass sich die Stimmung aufhellt“, sagte Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Mit den seit

17. Mai geltenden Öffnungsschritten habe das Land den gastgewerblichen Betrieben eine Perspektive eröffnet. Zudem böten die Einigung der EU-Staaten auf ein gemeinsames Zertifikat für Covid-19-Impfnachweise und -Tests sowie der Start der Kreuzfahrtsaison erste Lichtblicke. Die Branche stehe aber weiter vor großen Herausforderungen, wie die IHK-Saisonumfrage Tourismus zeige: Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen sowie Fachkräftemangel bereiten den Unternehmen Sorgen. 40 Prozent der Betriebe im Gastgewerbe und 16 Prozent der Reisewirtschaft gaben an, offene Stellen längerfristig nicht besetzen zu können. <<

Wo drückt Sie der Schuh?

Schreiben Sie der IHK:
redaktion@ihk-sh.de

Gründungsakteure kooperieren

Studien wie der Gründungsradar zeigen immer wieder, wie wichtig eine gute Vernetzung der Gründungsunterstützer ist, und die wird in Schleswig-Holstein nun noch stärker.

Das landesweite Netzwerk StartUp SH e. V. begrüßt mit dem Kieler Innovations- und Technologiezentrum (KITZ) bereits das vierte Technologiezentrum als direktes Mitglied im Verein der Gründungsunterstützer. Gleichzeitig gehen der Nordzentren e. V. als Verband der 18 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Schleswig-Holstein und StartUp SH e. V. eine gegenseitige Mitgliedschaft ein. „Wir freuen uns, dass nun noch mehr Gründungsakteure im Land von der guten Vernetzung und dem Austausch untereinander profitieren“, erklärt Dr. Anke Rasmus, erste Vorsitzende von StartUp SH e. V. red <<

Mehr unter

www.startupsh.de

Jetzt unsere Broschüre anfordern!



Kunststoff · Aluminium · Edelstahl

einmal ordentlich + für immer!



hochwertige Zäune + Tore aus Nordfriesland

Osterende 4 | 25821 Sönnebüll
Tel. 04671 6036377 | www.ef-zaun.de



Prospektversand
Musterversand · Ausstellung
Vor-Ort-Beratung · Montage

Anzeige

Die Problemlöser in Sachen Zaun & Tor

Das innovative Unternehmen „ebbe + flut zaunsysteme“ setzt auf qualitativ hochwertige und pflegeleichte Materialien aus Kunststoff, Aluminium und Edelstahl. Alle Produktlösungen werden individuell „auf Maß“ angefertigt und bieten einen zeitlosen „Look“ bei geringstem Pflegeaufwand. Ein Großteil des Sortiments wird im nordfriesischen Sönnebüll bei Bredstedt gefertigt.

Langlebigkeit & Montage: „ebbe + flut“ steht für dauerhafte und stabile Lösungen frei nach dem Firmenslogan „einmal ordentlich + für immer!“. Alle Produkte lassen sich zudem leicht montieren, z.B. durch großzügige Verstellmöglichkeiten bei Toren oder verschiedenste Montagearten bei Zaun- und Torpfosten.

Angebot & Leistungsumfang: Kunden erhalten ein individualisiertes Angebot mit technischer Ansichtszeichnung und Referenzbilder ähnlicher, bereits realisierter Projekte. Neben einer unverbindlichen Vor-Ort-Beratung gehört in vielen Regionen auch die Montage mit eigenen Monteuren zum Leistungsportfolio.

Partner & Vertrieb: Es werden deutschlandweit Händler- und Fachpartner gesucht, die am Vertrieb und an der Montage hochwertiger Tor- und Zaunanlagen interessiert sind.

Kontakt: Gerne per Mail info@ef-zaun.de oder telefonisch 04671/6036377. Eine vorherige Terminabsprache vor einem Besuch in Sönnebüll ist erforderlich.

Für sichere Meere

Um die Möglichkeiten für einen neuen maritimen Wirtschaftszweig aufzuzeigen, den Wissens- und Technologietransfer weiterzuentwickeln und einen Handlungsrahmen für die Politik zu diskutieren, findet vom 6. bis 10. September 2021 die Kiel Muniton Clearance Week statt. Als Land der Meere, der gut vernetzten Forschung und der maritimen Wirtschaft ist Schleswig-Holstein in Europa beim Thema Muniton im Meer schon heute führend. Unternehmen sowie Forschende vom Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und von verschiedenen Hochschulen arbeiten seit Jahren daran, Lage und Zustand der Muniton auf dem Meeresgrund zu kartieren und zu identifizieren, die Konzentration gefährlicher Stoffe in Lebewesen und Sedimenten zu überwachen und Möglichkeiten der Entsorgung zu entwickeln.

Torpedokopf auf dem Meeresgrund



Foto: Jana Ulrich

Offshore-Aktivitäten ◀ Neben der Gefährdung von Nahrungsmitteln kommen Gefahren für die Schifffahrt und den Tourismus durch auftreibende oder angeschwemmte Muniton und Munitionsreste hinzu. Zunehmende Offshore-Aktivitäten in der ausschließlichen Wirtschaftszone wie der Bau von Windanlagen fördern verstärkt auch Muniton in diesen Regionen zutage.

Organisiert wird die Woche von der IHK Schleswig-Holstein, dem Geomar, dem schleswig-holsteinischen Umweltministerium, dem Maritimen Cluster in Schleswig-Holstein, dem Inkubator TransMarTech Schleswig-Holstein GmbH, der Kieler Wirtschaftsförderung und der Egeos GmbH in Kiel. ◀◀

Autorin und Kontakt:

Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

Infos, Video und Registrierung

www.munitonclearanceweek.org



Exklusiv bei AutoNova in Glinde: Unser Sondermodell "Nova Two".

Volvo XC40 Recharge „Nova Two“

SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM | APPLE CARPLAY/ANDROID AUTO | EINPARKHILFE HINTEN | DAB+ | 9"-TOUCHSCREEN | HECKKLAPPENAUTOMATIK | KEYLESS DRIVE | LADEKABEL SCHUKO/TYP 2 | KLIMAAUTOMATIK | 18"-5-SPEICHEN-DESIGN | FRONTGRILL IN WASSERFALL-DESIGN | UVM.

INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

€ 159 /MONAT¹
NETTO

AutoNova. Wir beraten Sie mit Freude.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T4 Recharge Benzin DKG, 95 kW (129 PS) + 60 kW (82 PS), Hubraum 1.477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+. Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzl. Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

1) Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der VCFS, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC40 T4 Recharge Inscription Expression, 7-Gang DKG, Hubraum 1.477 cm³, 95 + 60 kW (129 + 82 PS). Mtl. Leasingrate 159,- Euro, bei einer Laufzeit von 24 Monaten, 15.000 km Laufleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 4.500,- Euro (entspricht der Bafa Innovationsprämie), inkl. mtl. Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. € 798,32, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Umfang des Services „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

AutoNova
Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg

AutoNova GmbH | Biedenkamp 27 | 21509 Glinde
Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de
www.auto-nova.de



Ein gutes Team für den Ausbau des Tierparks: Direktorin Verena Kaspari und Ehrenamtler Klaus Grassau

Mit Herz und Verstand

Engagierte Unternehmerschaft ◀ Eine IHK lebt von Unternehmerinnen und Unternehmern im Ehrenamt, damit die Selbstverwaltung der Wirtschaft funktioniert. Aber auch in vielen anderen Bereichen gilt: Gesellschaftliches Miteinander gelingt vor allem dann, wenn sich Menschen freiwillig und unentgeltlich einer Herzenssache widmen – und dabei ihr Können und ihre Erfahrung einbringen.

Gerade Ehrbare Kaufleute stehen dafür, sich über ihren Betrieb hinaus zu engagieren. Laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse von 2020 sind 17,11 Millionen Personen in Deutschland ehrenamtlich aktiv – vor allem bei Sportvereinen, kirchlichen

Einrichtungen oder Hilfsorganisationen. Drei Schleswig-Holsteiner berichten von ihrem Engagement.

Tierisch ◀ Einen Tag mit einem Stachelschwein verbringt er zwar nicht regelmäßig, aber für die Belange des Tierparks

Neumünster setzt sich Unternehmensberater Klaus Grassau als Vorsitzender der gemeinnützigen Tierparkvereinigung tatkräftig ein. Als ehrenamtliches Schwergewicht könnte man ihn bezeichnen, ganze zehn Ämter übt er seit 25 Jahren aus, unter anderem als Aufsichtsrat

der Wohnungsbau GmbH Neumünster, als Mitglied im Stadtteilbeirat Tungen-
dorf oder als stellvertretender Fraktions-
vorsitzender der CDU-Ratsfraktion Neu-
münster. Sein Motto: „Nicht immer nur
meckern, was die anderen nicht richtig
machen, sondern selbst etwas unterneh-
men!“

Daher startete er mit 30 Jahren in
der Kommunalpolitik, als eine Baustel-
le in Neumünster viele Betriebe belas-
tete. „Alle waren gefrustet, aber es pas-
sierte nichts Konstruktives. Da habe ich
selbst losgelegt“, erinnert sich Grassau.
Andere Baustellen geht er heute für den
Tierpark an. Dabei hilft ihm auch sein
Netzwerk in Politik und Verwaltung.

**„Das Ehrenamt ist eine der
stärksten Säulen für den
Zusammenhalt in unserer
Gesellschaft.“**



Cornelia Möller,
DS Immobilien Verwaltung GmbH

„Der Tierpark ist meine Herzenssache.
Der Reparaturstau ist mittlerweile sie-
benstellig, das muss in den nächsten
Jahren allein baulich geschafft werden.
Zum Glück habe ich die breite Mehr-
heit der Stadt dabei, die uns unterstüt-
zen wird.“ Die Direktorin des Parks,
Verena Kaspari, könne durch diese Tä-
tigkeiten im operativen Geschäft ent-
lastet werden. „Gerade suchen wir ei-
nen neuen Pächter für die Gastronomie
im Tierpark. Die Vorarbeiten hierfür
nehmen wir Frau Kaspari komplett ab“,
sagt Grassau.

Seine Ämter, für die er mindestens
zwei Abende und zusätzlich fünf bis
zehn Stunden wöchentlich aufbringt,
hätten ihn Gelassenheit gelehrt, so der
Neumünsteraner. „Vieles kann zähflüs-
sig und anstrengend sein. Trotzdem er-
öffnet das Ehrenamt neue Perspektiven
und häufig völlig andere Vorgehens-

weisen als im normalen Berufsleben.
Daraus kann man auch für sich selbst
profitieren. Geben und Nehmen zahlt
sich aus.“ Sein Ratschlag an Unterneh-
merinnen und Unternehmer: „Unsere
unternehmerische Sicht hilft in vielen
Gremien, weil wir schneller zum Ziel
kommen und Entscheidungen fällen
wollen. Und probieren Sie sich aus. Mit
einer Koooption werden Sie nicht gleich
Vollmitglied, sondern schnuppern ohne
Stimmrecht Ehrenamtsluft.“

Sozial ◀ Bei der Tafelstiftung Schleswig-
Holstein bestimmt Nachhaltigkeit das
Handeln: Die von Privatpersonen und
Wirtschaftsleuten gegründete Stiftung
steht hinter den mehr als 60 Tafeln in
Schleswig-Holstein und Hamburg. Dort
kümmern sich Helfende darum, Le-
bensmittel an bedürftige Personen zu
verteilen – Lebensmittel, die andernfalls
weggeworfen worden wären. Cornelia
Möller, Geschäftsführerin der DS Im-
mobiliensverwaltung GmbH in Bad Se-
geberg, engagiert sich seit 2018 im Vor-
stand, davor im Kuratorium, und orga-
nisiert etwa finanzielle oder tatkräftige
Unterstützung für die Arbeit der Tafeln.

„Das Ehrenamt ist eine der stärk-
sten Säulen für den Zusammenhalt in
unserer Gesellschaft. Wenn man dann
noch – wie in meinem Fall – von der
Aufgabe selbst aus vollem Herzen über-
zeugt ist, kann es keine größere Mo-
tivation geben“, sagt Möller. Es seien
vor allem die Begegnungen, die sie als
wertvolle Erlebnisse für ihre Tätigkeit
eintreten ließen. „Vor einiger Zeit hatte
ich die ehrenvolle Aufgabe, einer Tafel
in unserer Umgebung zum 25-jährigen
Jubiläum zu gratulieren. Zu diesem Er-
eignis habe ich einen Scheck überreicht,
der die Vorsitzende der Tafel zu Tränen
rührte“, erinnert sie sich. „Sie konnte
endlich den ersehnten Kühlschrank für
die Tafel kaufen. Ein sehr emotionaler
Termin, der mich bestärkt hat und zeigt,
wie wichtig und sinnvoll die Aufgabe
ist.“ In Zukunft möchte Möller noch
viel mehr in ihrem Ehrenamt bewegen.
Durch verschiedene Besuche bei den
Tafeln konnte sie feststellen, dass die
Ernährung von Kindern der Tafelkun-
den nicht gut ist: „Einige Kinder ken-
nen kein Obst, wissen nicht, wie man
eine Kartoffel schneidet. Es wäre einer
meiner Wünsche, diesen Kindern und
vor allen Dingen den Eltern gute Ernäh-
rung, die nicht viel Geld kosten muss,
näherzubringen.“ ▶

Fotos: Fabian Frühling, Lichtraumstudio – Michaela Plambeck Photographie



**SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG**

**Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:**

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und
Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und
Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Jetzt Video ansehen und über
unsere Leistungen informieren.



Foto: Hanno Reese

Flensburgs Oberbürgermeisterin Simone Lange, Ingo Dewald, Vorsitzender des städtischen Sportverbands, und Schleswig-Holsteins Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack bei der ersten Evaluation des Flensburger Modellprojekts Sport im Campusbad Flensburg (von rechts)

Sportlich ◀ Für Ingo Dewald, Geschäftsführer und Eisenbahnbetriebsleiter der Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH, steckt hinter der Motivation für sein Ehrenamt das Gefühl der Verpflichtung, der Gesellschaft und der Sportgemeinde zu dienen: Dewald engagiert sich als Vorsitzender des Sportverbands Flensburg und als Schiedsrichter und Spartenleiter im Basketball beim TSB Flensburg. „Das bewegt sich von der Leitung von Jugendspielen über das Coachen von Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie die Sponsorengewinnung bis hin zu Gremiensitzungen, der Leitung von Vorstandssitzungen, dem Vorbereiten von Anträgen und sportlichen Hintergrundgesprächen“, berichtet Dewald. Zwischen 2011 und 2016 durfte er die Sportentwicklungsplanung für Flensburg maßgeblich mitgestalten. Dort sei sein drängendstes Anliegen als Basketball-Spartenleiter, das Ziel, alle Hallennutzungen neu zu vergeben, überraschenderweise von allen Vereinsvertretern als wichtigstes

Hauptanliegen bestätigt und beschlossen worden. „Binnen kürzester Zeit konnten wir 40 Prozent der Ziele der Sportentwicklungsplanung mit Politik und Verwaltung umsetzen.“

Als Unternehmer ist es Dewald wichtig, mit gutem Beispiel voranzugehen. Seine Erfahrungen aus dem Hauptberuf helfen ihm dabei, diesem Anspruch gerecht zu werden: „Als Infrastrukturunternehmer mit Erfahrungen in der Planfeststellung verfüge ich über Langmut im Umgang mit Verwaltungen und beim Finden von Lösungen – hier für die Flensburger Sportgemeinde.“ ◀◀

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.tierparkneumuenster.de
www.tafelstiftung.de
www.neg-niebuell.de

Anzeige

Anzeige

FÖRDERUNG FÜR EINE PROFESSIONELLE WEBSITE

Mit dem Digibonus I können Kleinunternehmen aus Schleswig-Holstein bis zu 1.000 Euro Förderung für die Erstellung einer Website beantragen.

Das ist eine gute Nachricht für Kleinunternehmen in Schleswig-Holstein: Das Land hat mit dem Digibonus I ein Förderprogramm aufgesetzt, mit dem unter anderem die Erstellung einer Website mit bis zu 1.000 Euro gefördert werden kann. „Das ist super, weil die Entwicklung einer professionellen Website heute eine komplexe Herausforderung ist“, sagt Nils Dardemann, Projektmanager bei der Agentur HANSOLU. „Die Kunst liegt halt nicht mehr darin, eine Website zu erstellen, sondern Webdesign zu gestalten, das die Nutzer emotional anspricht und zur gewünschten Aktion animiert. Und das erfordert in der Regel viel Know-how.“

Das Team von HANSOLU setzt dabei auf eine nutzerzentrierte Konzeptionsmethode mit klaren Erfolgsfaktoren für modernes Webdesign. „Damit wollen wir Websites gestalten, die begeistern, überzeugen und die Nutzer zur



Interaktion motivieren,” erläutert Nils Dardemann. „Der Digibonus I ist dabei ein toller Anreiz, um das Projekt ‚professionelle Website‘ anzugehen.“ Wer mehr zum Thema Website wissen möchte, kann die kostenfreie Erstberatung von HANSOLU nutzen. Mehr Informationen zum Digibonus I gibt es auf der Website der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

HANSOLU GmbH
An der Untertrave 8 · 23552 Lübeck
Tel.: 0451 790 74 0 74 · E-Mail: moin@hansolu.de
Web: hansolu.de

Social Day statt Sause

Ehrenamt fördern < Betriebe entdecken die Unterstützung von Ehrenämtern ihrer Mitarbeitenden als eine Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren. Soziale Fähigkeiten der Freiwilligen und Teamstärkung sind dabei ein schöner Nebeneffekt.

Gejätete Beete, ein gemähter Rasen und Körbe frisch geernteter Äpfel: An einem späten Nachmittag vor rund sechs Jahren standen 20 Auszubildende und dual Studierende der Commerzbank-Marke „Comdirect“ zum ersten Mal stolz in einem Garten in Quickborn und sahen sprichwörtlich die Früchte ihrer Arbeit vor sich. Der Garten gehört zu einer Einrichtung für Menschen mit Handicap.

Weil sie die Gartenpflege nicht allein bewältigen kann, hatte sich die Einrichtung an den Hamburger Verein tatkräftig e. V. gewandt. Unter dem Motto „Ein Team – ein Tag – ein Ziel“ bietet er gegen eine Vermittlungsgebühr Projekte von 200 Organisationen an und kreiert daraus Firmenevents der besonderen Art: Mitarbeitergruppen bauen eine Gartenlaube, sammeln Müll oder sortieren Kleider aus Spendensammlungen.

„Früher haben Firmen einmal im Jahr eine Sause gemacht. Heute wollen viele Unternehmen lieber einen gemeinsamen Social Day“, sagt tatkräftig-Mitarbeiterin Julia Warneke. Es gebe einen Trend hin zum sogenannten Employee Volunteering, bei dem Unternehmen die Arbeitskraft ihrer Beschäftigten „spenden“. Nachdem die meisten Projekte wegen Corona auf Stand-by gesetzt waren, kommen nun wieder viele Anfragen.

Viele Mitarbeitende bewerten solche betrieblichen Engagements positiv. Nach einer Umfrage des Karriere-Netzwerks Xing wäre jeder zweite Arbeitnehmer sogar bereit, für eine besonders sinnhafte Tätigkeit ein geringeres Gehalt zu akzeptieren. Beim Arbeiten für die gute Sache passiere Teamstärkung oft ganz nebenbei, sagt Warneke. „Es ist ein schöner Nebeneffekt, dass die Kollegen und Kolleginnen aus ihrer Blase herauskommen und sich selbst und die anderen von einer anderen Seite erleben.“

Dass das Employee oder Corporate Volunteering die Unternehmenskultur positiv beeinflusst, ergab auch eine Studie der Christian-Albrechts-Universität



Foto: Joblinge gAG Hanse

Teilnehmerin der Joblinge-Initiative mit Olympus-Mitarbeiterin

zu Kiel, für die 463 kleine und mittlere Unternehmen zu ihren Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility befragt wurden. 95 Prozent von ihnen gaben an, sich gesellschaftlich zu engagieren, und von diesen taten das 60 Prozent auch in Form von nicht monetären

Förderungen. Oft fördern sie lokales ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeitenden.

Das Medizintechnik-Unternehmen Olympus mit Standorten in Ham-

burg unterstützt Projekte, in denen sich Beschäftigte ehrenamtlich sozial engagieren. In Kooperation mit seinem langjährigen Non-Profit-Partner Joblinge gAG Hanse, den Olympus auch finanziell unterstützt, fördern speziell geschulte Mitarbeitende ehrenamtlich junge Menschen aus sozial benachteiligten

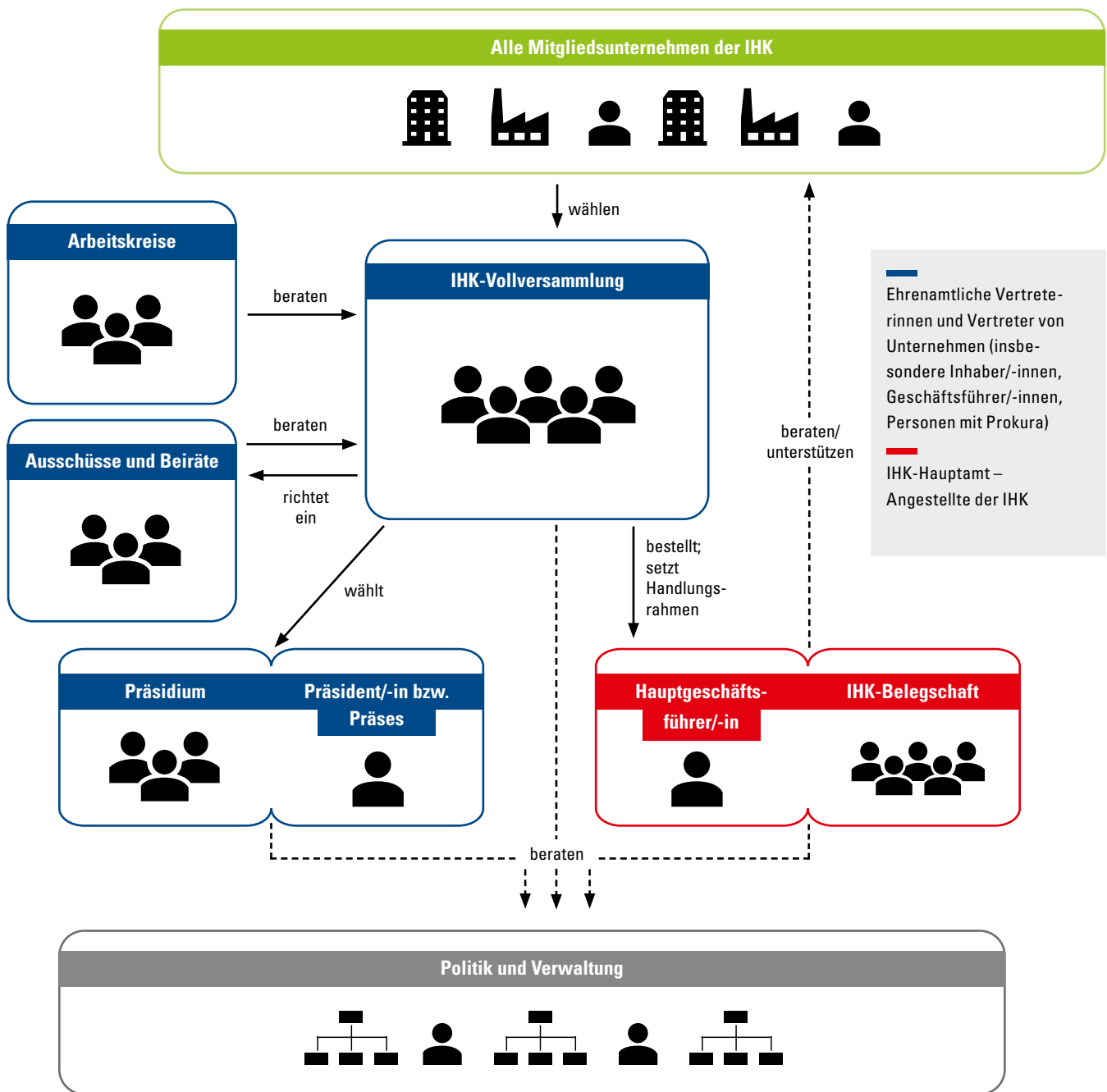
Familienverhältnissen dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden. Neben diesem Mentoring-Programm fördert Olympus das Joblinge DigiCamp zur Vermittlung von Digitalkompetenzen. Dabei bieten Auszubildende von Olympus praxisnahe Peer-to-Peer-Workshops für die Teilnehmenden des Joblinge-Programms an. Olympus vergibt darüber hinaus Ausbildungsplätze an Joblinge. Ziel der Projekte ist es, Jugendlichen beim Übergang in die immer komplexere Berufspraxis zu helfen. <<

Autorin: Friederike Grabitz
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.tatkraeftig.org
www.joblinge.de

„Die Kollegen und Kolleginnen kommen aus ihrer Blase heraus.“

IHK in der Übersicht



> Ehrenämter in der IHK

Gemeinsam für die Wirtschaft

Ob in Gremien wie dem Präsidium und der Vollversammlung, in Fachausschüssen oder als Prüferin oder Prüfer: Überall lässt sich viel bewegen. Die Industrie- und Handelskammer ist als Selbstverwaltung der Wirtschaft auf die Mitarbeit von Unternehmerinnen und Unternehmern angewiesen.

- In der **Vollversammlung** vertreten Mitgliedsunternehmen die Interessen der regionalen Wirtschaft. Dieses Parlament bestimmt die Arbeit der IHK. Aus seiner Mitte werden die Mitglieder des **Präsidiums** gewählt, die ihre IHK nach außen repräsentieren und die Organisation nach innen leiten – entsprechend den Vorgaben der Vollversammlung.

- **Ausschüsse, Beiräte und Arbeitskreise** setzen sich aus Unternehmenspersönlichkeiten verschiedener Branchen zusammen. Sie beraten die Vollversammlung, entwickeln Inhalte und formulieren Positionen zu anstehenden Themen.
- **Prüferinnen und Prüfer** sind sachkundige Profis, die ihr Fachwissen ehrenamtlich in den Dienst der beruflichen Bildung stellen. Sie prüfen wirtschafts- wie auch betriebsnah den Nachwuchs der Region und übernehmen damit eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung. *red <<*

IHK-Website – Erklärfilm Ehrenamt
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 114626)



Zukunft braucht **Erfahrung**

Senior Experten Service < Corona hat den Senior Experten Service (SES) vor große Herausforderungen gestellt. Die Auslandsaktivitäten der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit mussten monatelang ruhen. Doch auch im eigenen Land gibt es genug zu tun.



Foto: SES

SES-Initiative VerA: Profis im Ruhestand helfen Auszubildenden.

Die ehrenamtlichen Einsätze der Fachleute im Ruhestand, die sich beim SES engagieren, finden in erster Linie in Entwicklungs- und Schwellenländern statt, aber ebenso in Deutschland. Bei den Auslandsaktivitäten gab es einen monatelangen Einstopp. Gegen Ende 2020 konnten die ersten Seniorexperten wieder in ferne Länder reisen – um angesichts dann erneut steigender Infektionszahlen nach Deutschland zurückkehren. Optimistisch ist der SES vor allem, weil zurzeit weit mehr als 1.700 Auslandseinsätze vorbereitet sind. Sie können starten, sobald die Situation dies wieder zulässt.

Erfolgsmodell VerA < Auf den SES im Inland können Auszubildende zählen, die sich Unterstützung wünschen. Sie haben Zugang zum bundesweiten Mentorenprogramm zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA) und profitieren vom Angebot einer individuellen Ausbildungsbegleitung durch einen persönlichen Coach: bei Problemen in Berufsschule, Betrieb oder auch bei Prüfungsstress und privaten Sorgen. Seit die Initiative Ende 2008 an den Start ging, hat sie rund 17.000 jungen Men-

schen geholfen. Eine VerA-Begleitung ist kostenlos und kann unabhängig von Wohnort, Herkunft oder Berufswahl in Anspruch genommen werden.

Die Förderung junger Menschen in Schule und Ausbildung im Inland, die einen Schwerpunkt der Stiftung darstellt, war in den letzten Monaten gefragt denn je. „Unsere Fachleute bringen die Erfahrung eines ganzen Berufslebens und großes Verständnis für junge Menschen mit“, sagt SES-Geschäftsführer Dr. Michael Blank. Beides wird in der Corona-Zeit dringend gebraucht.

Sowohl für seine Auslandseinsätze als auch für die Begleitung und Beratung junger Menschen sucht der SES ständig neue Fachleute. Experten aus allen Branchen sind willkommen. *red <<*

Ansprechpartner:

Peter Michael Stein
c/o IHK Flensburg, Heinrichstraße
28–34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-806
ses@ses-buero-flensburg.de

Mehr unter
www.ses-bonn.de

? Drei Fragen an ...

... Stefan Alexander



Der 52-Jährige ist Geschäftsführer der N. Thomsen GmbH mit Sitz in Tarp und übt zugleich mit großem Engagement seit 2018 das Ehrenamt des Handelsrichters aus.

Was macht Ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Handelsrichter spannend?

Das Spannende liegt darin, dass man viele verschiedene Konflikte lösen muss. Besonders erfüllt mich, wenn es uns gelingt, eine Lösung in einer zunächst unmöglich wirkenden Streitsituation herbeizuführen – sodass bestenfalls am Ende alle Beteiligten mit einem guten Gefühl aus der Verhandlung gehen und ihr Gesicht wahren können. Dafür lohnt es sich, das Ehrenamt auszuüben.

Was sind Ihrer Meinung nach drei der wichtigsten Charaktereigenschaften, die man mitbringen sollte?

Menschenkenntnis und Verhandlungsgeschick erweisen sich in meinem Amt als besonders hilfreich. Darüber hinaus sollte man aber vor allem Einfühlungsvermögen mitbringen. Es ist wichtig, sich nicht nur in eine einzelne Situation hineinfühlen zu können, sondern vielmehr auch in die Menschen, die daran beteiligt sind. Ich habe immer den Eindruck, dass ich sofort spüre, in welche Richtung sich die Verhandlung entwickeln könnte.

Warum hat das Ehrenamt Nachwuchsprobleme?

Die Gesellschaft braucht viele engagierte Menschen, die in ihrer Freizeit bereit sind, einer ehrenamtlichen Tätigkeit wie meiner nachzugehen. Ich habe in meinem Umfeld gemerkt, dass immer mehr Leute Wert auf ihre Freizeit legen. Für viele ist sie daher ein kostbares Gut. Sich dennoch die Zeit zu nehmen, anderen Menschen zu helfen oder sie zu unterstützen, beeindruckt mich. <<

Kontakt: Stefan Alexander
N. Thomsen GmbH
Telefon: (04638) 8944-0
sa@thomsen-tarp.de

Foto: IHK/Matthiesen

Menschen mit Handicap unterstützen

Soziale Allianz ◀ Um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, überweisen viele Unternehmen Geld für einen guten Zweck. Das kostet wenig Zeit und Aufwand. Einige schleswig-holsteinische Unternehmer haben einen anderen Weg gefunden: Sie schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und engagieren sich so für eine inklusivere Gesellschaft.

In normalen Zeiten strömen jedes Jahr Tausende Besucher auf das Gelände des Open-Air-Festivals in Wacken. Fast alle haben im Vorfeld ein Ticket gelöst. Der Versand der Tickets ist eine wichtige Aufgabe, die der Festivalbetreiber ICS Festival Service GmbH in die Hände von Menschen mit Behinderung gelegt hat. Als Teil der Sozialen Allianz – dem regionalen Unternehmensbündnis für soziales Engagement – setzt sich das Unternehmen gemeinsam mit 22 weiteren Betrieben für ein gleichberechtigtes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung ein. Vitale Geschäftsbeziehungen zu Menschen mit Handicap aufzubauen, ist das Ziel der Sozialen Allianz.



Bei der Stiftung Mensch fertigen Menschen mit Behinderung Strandkörbe.

Die Stiftung Mensch hat das Bündnis initiiert, um gemeinsam mit regionalen Unternehmen kreative Arbeitsplätze zu schaffen. „Uns war wichtig, dass wir vom Mitleid wegkommen und anerkennen, dass Menschen mit Behinderung ein selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt sind“, sagt Dorothee Martens-Hunfeld, Vorständin der Stiftung. Die Stiftung Mensch betreibt als Sozialunternehmen mit 1.100 Mitarbeitenden unter anderem eine Tischlerei, eine Strandkorbmanufaktur und einen Bioland-Bauernhof.

Mitglieder der Sozialen Allianz sind 23 renommierte Unternehmen aus Schleswig-Holstein. Die Besonderheit: Das

Nutzen Sie auch unsere Beratungstage mit der IHK.

Wir fördern Unternehmen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse
- Unterstützungsangebote für die Bewältigung der Corona-Krise

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotsen@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH
Ihre Förderbank

Anzeige

Unternehmensförderung

IB.SH bietet vielfältige Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) unterstützt Gründerinnen, Gründer und etablierte Unternehmen. Dazu steht die gesamte Produktpalette der Förderbank des Landes zur Verfügung – von weitgehender Beratung bis zur Finanzierung.

Die IB.SH berät zu den Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten der IB.SH, des Landes Schleswig-Holstein, des Bundes und der EU. Die Beratung der IB.SH Förderlotsen hierzu ist neutral und unentgeltlich. Gründungsinteressierte und Unternehmen können sich für eine individuelle Beratung auch für die monatlichen Beratungstage anmelden, die die IB.SH Förderlotsen gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein anbieten. Das bei der IB.SH angesiedelte Enterprise Europe Network Hamburg/Schleswig-Holstein berät über EU-Förderprogramme, die direkt in Brüssel beantragt werden.

Um kleinere Kapitalbedarfe junger Unternehmen zu finanzieren, bietet sich der „IB.SH Mikrokredit“ an. Mit dem „IB.SH Mittelstandskredit“ kann die Förderbank Investitionen und Betriebsmittel von jungen und etablierten Unternehmen bis 250.000 Euro – auch als Baustein einer größeren Finanzierung – mit einem Darlehen unterstützen. Bei höheren Summen begleitet die IB.SH Finanzierungen gemeinsam mit den Hausbanken im Rahmen von Konsortialdarlehen oder über das Programm Gründung und Nachfolge in Schleswig-Holstein.

In bestimmten Fällen können bei der IB.SH auch Zuschüsse beantragt werden – zum Beispiel für Qualifizierungen, Digitalisierungen oder Investitionen.



Inklusiv und wirtschaftlich:
Heino Wulff, Wulff Med Tec
GmbH



Höhepunkt der Zusammenarbeit ist das jährlich stattfindende inklusive Summer-Open-Air-Festival der Sozialen Allianz. Die Mitgliedsunternehmen finanzieren die Veranstaltung und die Geschäftsführer machen den Ausschank. Bis zu 3.500 Gäste besuchen das Event. Ein anderes Format ist der Werkstattdialog, bei dem es um die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geht: Die Geschäftsführer nehmen mit einem jungen Kollegen an einem Workshop mit Menschen mit Handicap teil. Danach lassen sie den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Heino Wulff ist Geschäftsführer der Wulff Med Tec GmbH, eines der sieben Gründungsunternehmen der Sozialen Allianz. Das Unternehmen entwickelt und produziert Matratzen und übernimmt aktiv Verantwortung. So feierte gerade eine Mitarbeiterin mit Handicap ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. „Bei uns wird der Blick nicht darauf gerichtet, ob die Person eine Behinderung hat, sondern darauf, ob sie eine fähige Arbeitskraft ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen mit Handicap besonders motiviert sind“, so Wulff. Er ist der Meinung: „Inklusiv und wirtschaftlich zu arbeiten, schließt sich nicht aus.“

Fotos: Stiftung Mensch, Wulff Med Tec GmbH <<

Engagement ist Chefsache. „Kreative Unternehmen mit Herz schaffen eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Handicap“, so Martens-Hunfeld. Die Unternehmen seien außerdem dazu aufgerufen, ihr Engagement nach außen zu tragen. „Als attraktives Marketinginstrument können sie sich als ehrenamtlich engagiertes Unternehmen positionieren und mit ihrer sozialen Verantwortung werben.“

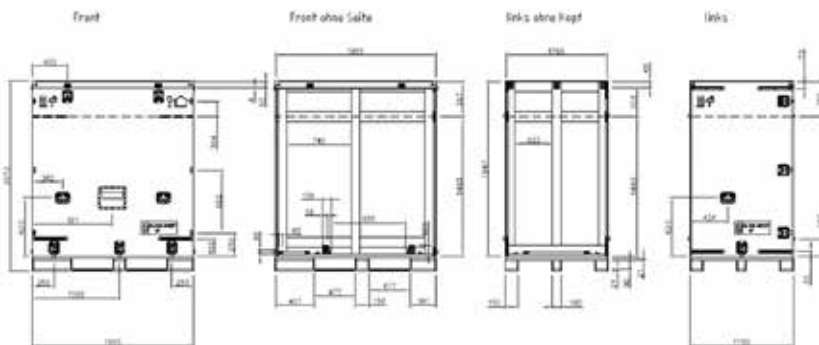
Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
aenne.boy@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.soziale-allianz.de

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de

Susanne
Wieck

„Es bereichert mich“

IHK-Ehrenamt Prüferin ◀ Freiwillige Prüferinnen und Prüfer sind eine tragende Säule des Ausbildungsauftrags der IHKs in Schleswig-Holstein. Die *Wirtschaft* sprach mit **Susanne Wieck**, Inhaberin des Schuhgeschäfts Schuh-Schmidt in Hohenwestedt, über ihr Engagement als Prüferin.

Wirtschaft: Frau Wieck, warum sind Sie als Prüferin aktiv?

Susanne Wieck: Ich prüfe seit mehr als 40 Jahren Einzelhandelskaufleute im IHK-Prüfungsausschuss Textil und Schuhe. Das Ehrenamt ist durch meine Berufslaufbahn gewachsen: Ich habe als Ausbildungsleiterin bei Karstadt in Rendsburg gearbeitet und hatte während der 1980er-Jahre oft mit der IHK zu tun. Die Anfrage, ob ich als Prüferin tätig werden möchte, habe ich sehr gern angenommen. Ich wollte vor allem für meine eigenen Azubis wissen, wie es läuft! Und angehenden Einzelhandelskaufleuten natürlich den Weg in den Beruf ermöglichen. Ich persönlich muss dabei sagen, dass die Anforderungen an die Prüflinge früher noch höher waren.

„Wir prüfen unheimlich gern zusammen.“

Wirtschaft: Wie läuft eine Prüfung ab?

Wieck: Unser Ausschuss besteht neben mir aus einer Lehrerin sowie einem Prüfer eines Rendsburger Textilunternehmens. Ich möchte die Jugendlichen natürlich gut durch ihre Prüfungen bringen, bin aber neben aller Menschlichkeit auch sehr streng. Wir legen großen Wert darauf, dass die inhaltliche Basis stimmt, das Fachwissen auf den Punkt kommt. Während unsere Lehrerin die Prüfungsgespräche führt, übernehme ich meist die Begrüßung und liefere mit meinem Kollegen praxisbezogene Zwischenfragen.

Wirtschaft: Wie zeitaufwendig ist Ihr Ehrenamt?

Wieck: Im Sommer und im Winter haben wir je eine bis drei Prüfungen,

das ist also überschaubar. Natürlich gehört die fachliche Vorbereitung dazu: Ich bringe diverse Fragestellungen mit und bin zur Not in der Lage, die Rolle der Lehrerin einzunehmen, sollte sie ausfallen. Wenn wir dagegen von der Schlichtungsstelle sprechen, in der ich ebenfalls ehrenamtlich engagiert bin: Da bin ich monatlich schon zwei- oder dreimal unterwegs, auch für Neumünster. Schlichtungen zwischen Auszubildenden und Betrieben sind keine Rechtsprechung, sondern sind dem Gang zum Arbeitsgericht vorgelagert und sorgen – bestenfalls – für die Auflösung einer Streitigkeit. Hier ist es wichtig, die Thematik vom emotionalen Gleis runterzubringen.

Wirtschaft: Es wird immer schwerer, ehramtliche Prüfende zu gewinnen. Was denken Sie, welche Gründe von der Tätigkeit abhalten?

Wieck: Bei uns im Ausschuss funktioniert das Zusammenspiel gut: Die Kollegen sind um die 40, ich bin mit 65 der alte Hase. Da entsteht Dynamik, wir prüfen unheimlich gern zusammen. Ich kann mir vorstellen, dass andere Unternehmen keine Zeit aufwenden können, um sich für ein Ehrenamt freizuschaukeln. Gerade im Einzelhandel sieht es nicht rosig aus, besonders in ländlichen Regionen müssen die Unternehmer selbst sehr viel anpacken. Gleichzeitig ist oft unklar, was man als Prüfer mitbringen muss.

Wirtschaft: Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?

Wieck: Vom Fach sein. In meinem Fall: den Bezug zum Verkauf haben, warenkundliche Hintergründe mitbringen. Außerdem Fragetechniken beherrschen, den Vortrag der Azubis reflektieren und die rechtlichen Grundlagen der Prüfungsordnung verinnerlichen. Dazu gibt es die Vorbereitungskurse der IHK. Es hilft auch, in anderen Prüfungen zu hospitieren. Zugleich braucht man ein Händchen für junge Menschen. Ich bin Prüferin, weil es mich bereichert, mit jungen Menschen in Kontakt zu sein. So bleibe ich auf der Höhe der Zeit. ◀◀

Interview: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

IHK-Prüfer werden?
www.ihk-sh.de
(Dokument-Nr. 1115)



#GemeinsamUnternehmen

DIHK-Kampagne < In Deutschland engagieren sich Tausende Unternehmerinnen und Unternehmer, darunter viele aus Schleswig-Holstein, in der Mitmachorganisation der Wirtschaft: der IHK. Die DIHK-Mitmachkampagne #GemeinsamUnternehmen verleiht ihnen eine Stimme. Mehr unter www.ihk.de/gemeinsam-unternehmen.



„Verantwortung übernehmen“

„Ich bin davon überzeugt: Mehr denn je braucht unsere Gesellschaft ehrenamtliches Engagement. Ohne geht es nicht – auch nicht in der Wirtschaft! Ehrenamt heißt, Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten. Deshalb leiste ich seit vielen Jahren gern meinen aktiven Beitrag.“

Uwe Möser, Ehrenpräsident der IHK Flensburg, Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg GmbH

„Bei der Politik etwas erreichen“

„Ich denke, dass die IHK viel für die Wirtschaft und die Firmen im Land bei der Politik erreichen kann. Vor allem auch für die Lehrlinge und deren Ausbildung. Ich möchte etwas für kleine Unternehmen wie uns bewegen.“

Britta Bruns, Die Einspringer GbR, Itzehoe



„Für Bürokratieabbau kämpfen“

„Nachhaltiges und innovatives Unternehmertum braucht konsequenten Bürokratieabbau. Dafür kämpfe ich mit der IHK – auch im Interesse von über 80 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland!“

Claus Marxen, MBT Marxen Bauträger GmbH, Mohrkirch



„Gewinn der Gemeinschaft“

„Die IHK lebt vom Mitmachen. Deswegen engagiere ich mich gern in unserer lokalen IHK, aber auch im DIHK. Jedes Engagement bringt neben dem Gewinn der Gemeinschaft auch eine persönliche Erweiterung des Horizonts.“

Hajo Schulenburg, VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH, Lübeck



„Bessere Rahmenbedingungen“

„Die IHK sollte für bessere Rahmenbedingungen eintreten. Zwei Aufgaben der IHK, für die ich mich engagieren möchte, sind die Entbürokratisierung – vor allem für KMU – und Strategien gegen den Fachkräftemangel.“

Nathalie Rieck, RieckDruck GmbH, Tornesch



„Mut, Engagement und Zuversicht“

„Unternehmer unternehmen etwas, statt zu unterlassen. Das ist unsere Devise. Mit den Zutaten Mut, Engagement und Zuversicht blicken wir in die Zukunft. Zusammen mit dem neuen Testzentrum am Weissenhäuser Strand kämpfen wir gegen das Virus, um künftig Gäste, Touristen und auch unsere Mitarbeiter gesund empfangen zu können.“

David Depenau, Ferien- und Freizeitparks Weissenhäuser Strand



Erleben Sie
größtes Kompaktpas
rund ums Bauen

SONDERTHEMA

Ein zweites Leben für Baustoffe

8. bis 12. September 2021

Messe Holstenhallen Neumünster

Neuheiten entdecken:

- ▶ Baumaschinen
- ▶ Dach und Fenster
- ▶ Heizung und Energie
- ▶ Werkzeuge
- ▶ Küche, Bad und Fliesen
- ▶ Nutzfahrzeuge
- ▶ E-Mobilität

www.nordbau.de



Auch überregionale Medien interessieren sich Jahr für Jahr für den Wettbewerb Jugend forscht.

„Wir brauchen junge Leute mit Tatendrang“

Jugend forscht Die Hansestadt Lübeck richtet 2022 erstmals einen Bundesentscheid des Wettbewerbs Jugend forscht aus. Die *Wirtschaft* hat mit **Dr. Philipp Murmann**, Präsident des Forschungsforums Schleswig-Holstein e. V., darüber gesprochen, welche Impulse vom Wettbewerb ausgehen, wie Unternehmen teilhaben können und was zu tun ist, damit der Nachwuchs sich noch mehr für Forschung und Technik begeistert.

Wirtschaft: Nach Kiel 2011 kommt der Bundesentscheid von Jugend forscht 2022 zum zweiten Mal nach Schleswig-Holstein – diesmal ist Lübeck Austragungsort. Partner ist wieder das Forschungsforum Schleswig-Holstein, eine von mittelständischen Unternehmen getragene Initiative. Was treibt Sie an?

Philipp Murmann: Wir möchten die Jugend von Schleswig-Holstein für Technik und Innovation begeistern, weil das auch für unseren Industriestandort Schleswig-Holstein und für unsere Unternehmen in der Zukunft von großer Bedeutung sein wird. Wir brauchen junge Leute, die mit neuen Ideen und Tatendrang etwas verändern wollen, und Jugend forscht ist dafür eine ideale Möglichkeit.

Wirtschaft: Wie unterstützt das Forschungsforum Schleswig-Holstein die Schulen, damit Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilnehmen können?

Murmann: Für die Schüler gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich dem Thema zu nähern. Zum einen über die Lehrer und

Lehrerinnen, die wir auch über das Forschungsforum zusammenbringen und unterstützen. Zum anderen aber auch über die Schülerforschungszentren, wo die Möglichkeit besteht, zu experimentieren und neue Dinge auszuprobieren. Zum Glück gibt es dann auch immer wieder Unternehmen, die bereit sind, die Wettbewerbe auszurichten und den Schülern eine Plattform zu geben.

Wirtschaft: Wenn alles gut läuft, wird eine Präsenzveranstaltung möglich sein. Was erwartet die Hansestadt Lübeck beim Bundesentscheid im Mai 2022?

Murmann: Lübeck kann sich auf mindestens 100 neugierige Jugendliche freuen, die dort ihre Experimente vorstellen, aber auch bei unterschiedlichen Gelegenheiten die Stadt und Sehenswürdigkeiten erkunden möchten. Wir haben interessante Veranstaltungsorte ausgesucht und werden sowohl den jugendlichen Teilnehmern als auch der Jury und den Gästen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbieten. Mit unserem Programm wollen wir den Gästen aus dem Bundesgebiet die Schönheit unserer norddeutschen Landschaft und die Attraktivität Lübecks zeigen und gleichzeitig die Be-

„Die MINT-Fächer sind eine wichtige Grundlage für vieles in unseren Unternehmen.“

deutung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort unterstreichen.

Wirtschaft: Die Wirtschaft braucht qualifizierten Nachwuchs in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Informatik. Was ist aus Ihrer Sicht wichtig für eine zukunftsweisende Ausbildung in den sogenannten MINT-Fächern an den Schulen?

Murmann: Ja, die MINT-Fächer sind eine wichtige Grundlage für vieles in unseren Unternehmen. Insofern ist es besonders wichtig, dass sie den Schülerinnen und Schülern so vermittelt werden, dass sie Freude daran haben, neugierig werden und erleben, dass es für alles auch praktische Anwendungen gibt, die das Leben und auch unsere Umwelt besser machen können. Ich glaube, die richtige Mischung aus interessantem Unterricht an der Schule, Möglichkeiten des praktischen Experimentierens wie bei Jugend forscht und auch neuen Möglichkeiten durch die Digitalisierung, die vieles näher zusammenbringt, kann für die jungen Menschen eine tolle Chance sein.

Wirtschaft: Welche Impulse erwarten Sie auch aus Sicht der Wirtschaft durch den Bundeswettbewerb Jugend forscht 2022 für das Land Schleswig-Holstein?

Murmann: Es würde mich sehr freuen, wenn der Bundeswettbewerb gerade in Schleswig-Holstein auch dazu beiträgt, dass Innovationsfreude und auch die Faszination von Technik und Technologie bei vielen neu angeregt werden. Im Ländervergleich liegen wir ja leider noch nicht an der Spitze, und ich hoffe, dass der Bundeswettbewerb einen zusätzlichen Antrieb liefert, hier noch besser zu werden.

Wirtschaft: Gibt es für die Unternehmen in Schleswig-Holstein Möglichkeiten, sich im Rahmen des Bundeswettbewerbs 2022 und darüber hinaus einzubringen?

Murmann: Natürlich freuen wir uns über alle Unternehmen oder auch Mitarbeitende aus Unternehmen, die bereit sind, sich mit uns für diesen Bundeswettbewerb zu engagieren. Das könnten Patenschaften sein oder auch die Betreuung einzelner Teilnehmergruppen. Es kann aber auch organisatorische Hilfe für die verschiedenen Höhepunkte während dieser drei Tage sein. Und natürlich freuen wir uns auch ganz einfach über Spenden, die uns die Finanzierung erleichtern.

Wirtschaft: Bundessieger aus Schleswig-Holstein gab es bei Jugend forscht bisher noch nicht so häufig. Natürlich sind wir ein kleines Bundesland. Trotzdem: Der ein oder andere Champion wäre zu begrüßen. Wie schaffen wir das?

Zur Person

Dr. Philipp Murmann, Jahrgang 1964, ist Präsident des Forschungsforums Schleswig-Holstein e. V., das als Bundespatte gemeinsam mit der Stiftung Jugend forscht e. V. den Bundeswettbewerb Jugend forscht in Schleswig-Holstein ausrichtet. Der Maschinenbauingenieur ist Geschäftsführer der Zöllner Holding GmbH in Kiel, die er nun in dritter Generation leitet.

Murmann war zwischen 2009 und 2017 Abgeordneter des Wahlkreises Plön im Deutschen Bundestag. Seit 2014 ist er Bundesschatzmeister der CDU. Im Juni wurde er zum Präsidenten des UVNord gewählt. <<



Fotos: Stiftung Jugend forscht e. V./BASF SE/Marcus Schwetasch, Zöllner

Murmann: Ja, ein Bundessiegerteam aus Schleswig-Holstein zu haben, das ist unser großes Ziel! Schon seit vielen Monaten denken wir zusammen mit der Universität, aber auch mit dem Bildungsministerium darüber nach, wie wir es zusätzlich attraktiv machen können. Ein Beispiel ist das geplante MINT-Festival, das bereits im Juni 2021 in Louisenlund stattgefunden hat und hoffentlich dazu beiträgt, dass möglichst viele interessierte Schüler und Schülerinnen Lust auf den Jugendforscht-Wettbewerb bekommen. Corona macht es uns da im Vorfeld nicht leichter, aber wir sind trotzdem zuversichtlich, dass wir zum einen möglichst viele Beteiligte haben und zum anderen natürlich auch einige besonders interessante Projekte, die das Zeug haben, einen Bundessieg hervorzubringen. Das wäre sicher unser schönster Lohn. <<

Interview: Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vogel@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.forschungsforum-sh.de
www.jugend-forscht.de

JETZT BUSINESS-PAKET SICHERN!

Masken Made in EU ✓

Medizinische Gesichtsmasken (Typ II & Typ IIR)

nach DIN EN 14683:2019+AC2019 ✓

FFP2 Masken nach DIN EN 149:2001+A1:2009 ✓

Covid-19-N-Antigen-Schnelltest

(Laienzugelassen von BfArM) ✓

JETZT BESTELLEN UNTER
www.virshields.com

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!
FRAGEN SIE INDIVIDUELLE GROSSMENGEN GERNE AN!

Mask Authority GmbH | www.virshields.com | info@virshields.com

SAFETY FIRST



Wie läuft es mit ...

... der E-Flotte?

Frank Meier ist Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Kiel AG.



Seit 1856 bringen wir die Energie zu den Kielern und in die Stadt. Seither haben wir uns immer wieder verändert, neu ausgerichtet und auch das Angebot erweitert. Heute sind wir mehr als ein Lieferant von Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme – wir sind Versorger für die Landeshauptstadt und die angrenzenden Gemeinden sowie starker Partner für die Region und die Menschen, die hier leben. Dabei spielen Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine immense Rolle. Fokus dabei: CO₂-Emissionen reduzieren. Den größten Beitrag leistet unser Küstenkraftwerk, das den Kohlendioxidausstoß gegenüber dem Vorgängerwerk jährlich um rund 70 Prozent senkt. Und auch die sukzessive Umstellung unseres Pkw-Fuhrparks auf E-Mobilität trägt zu einem sauberen Klima bei.

Mittlerweile besteht unsere Pkw-Flotte zu mehr als 50 Prozent aus strombetriebenen Autos. Und dass die Elektroautos alltagstauglich sind, beweist die begeisterte Nutzung durch unsere Mitarbeitenden. So fuhren die 42 E-Autos im vergangenen Jahr mehr als 250.000 Kilometer und sparten im Vergleich zu konventionell betriebenen Autos 37 Tonnen CO₂ ein. Und wir wollen mehr: In den kommenden Jahren soll der komplette Pkw-Fuhrpark elektrisch unterwegs sein. Wir verstehen uns als Treiber der

E-Mobilität und bieten auch anderen Betrieben und Privatleuten zahlreiche Lösungen. Zudem stellen wir mehr als 50 öffentliche Säulen mit über 100 Ladepunkten. Diese sind an 43 Standorten in der Region verteilt. Zusätzlich planen wir die Errichtung von zwei Ladehubs in Kiel mit jeweils mehreren Schnellladesäulen.

Protokoll: Julia Königs

Wie läuft es bei Ihnen?

Schreiben Sie der Redaktion: redaktion@ihk-sh.de

Arbeits- und Gesundheitsschutz

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter mit Arbeitsschutz von FKC

Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101

FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Arbeits- und Brandschutz

EIKO
Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren

▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz ...und vieles mehr

Kontakt:
Tel.: 02351-4328632 • 04121-7893050

info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de
Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)

Kläranlage für den Leuchtturm

Aktuelle Abwassertechnik GmbH Unger < Egal ob Kleinkläranlagen oder Pumpstationen: Beim Thema Ableitung und Reinigung von Abwasser ist Jörg Unger mit seiner Firma Aktuelle Abwassertechnik GmbH Unger mit Sitz in Lentförden der richtige Fachmann.

Der Hausbesitzer im ländlichen Raum oder die Kommune, die einen Leuchtturm am Meer betreibt – sie haben beide ein ähnliches Problem: Wohin mit dem Abwasser? Hier kommt Jörg Unger ins Spiel. Er führt in zweiter Generation das 1985 von seinem Vater Manfred gegründete Unternehmen. „Ich kenne Abwasser, seit ich zehn Jahre alt bin“, sagt er. Dass er das Geschäft mal übernimmt, war allerdings nicht von Anfang an klar. „Ich wollte nie mit meinem Vater zusammen den Betrieb leiten, wir sind einfach zu verschieden und haben zu unterschiedliche Ansätze“, sagt er. Trotzdem wollte er im Betrieb arbeiten und übernahm 1997 den Standort in Bad Doberan noch während seines BWL-Studiums. Als die Frage der Nachfolgeregelung aufkam, sagte Jörg Unger nicht sofort zu. Doch die Übergangsphase verlief dann besser als erwartet.

Seit 2021 ist er alleiniger Geschäftsführer und hat die Firma nach seiner Vorstellung umgebaut. Dabei setzt er auf ein kleineres Sortiment, Standardisierungen, Prozessoptimierung und gestraffte Arbeitsabläufe. Ein großes Plus seien die Mitarbeiter. „Es gilt, die richtigen Arbeitskräfte zu finden und zu halten. Schulungen sind mir sehr wichtig.“ 40 Mitarbeiter beschäftigt Unger, darunter Verfahrenstechniker, Ingenieure und Schlosser aber auch technische Zeichner oder kaufmännische Angestellte. „Wir sind ein Mittelstandsunternehmen, aber ich sehe uns eigentlich als einen typischen Holsteiner Handwerksbetrieb.“

Knifflige Fälle < Seine Kunden sind sowohl Endverbraucher als auch Bauunternehmen, Gemeinden und Kommunen. Für sie entwickelt und baut Unger mit seinem Team Abwasseranlagen und Pumpstationen, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Schächte und Sonderbauwerke aus High-Density-Polyethylen (PEHD) für viele Anforderungsprofile. Auch die Wartung und Führung der Anlagen übernimmt er – vor Ort oder per Fernüberwachung. Geliefert wird auch deutschland- und europa-weit.

Rund 21 Tage dauert die Auftragsabwicklung einer Pumpstation im Regelfall. Dabei sind manchmal auch knifflige Fälle zu lösen. Etwa eine Kläranlage für den Leuchtturm in der Kieler Förde. Der verfügt über Toiletten und eine Küche und wird unter anderem von den Lotsen genutzt. „Für die Servicetechniker ist es jedes Mal spannend, wenn es dorthin rausgeht“, sagt Unger. Für das Universitätskrankenhaus Eppendorf in Hamburg plant er gerade im Auftrag von Hamburg Wasser



Foto: Majka Gerke

Jörg Unger führt das Unternehmen in zweiter Generation.

eine Anlage, die zu Untersuchungszwecken Mikroschadstoffe aus dem Wasser herausfiltern soll. Mit der Auftragslage ist Jörg Unger zufrieden – trotz Corona und Lieferschwierigkeiten von Teilen für die Pumpstationen. 3,6 Millionen Euro Umsatz macht das Unternehmen an beiden Standorten im Jahr. „Wir haben eine gute Auslastung und Ertragslage.“ <<

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.abwassertechnik-unger.de

Im Namen des Gesetzes

IHK-Ehrenamt < Ob Handelsstreit, Markenrechtsverletzung oder Urkundenprozesse: Handelsrichter*innen sind unerlässlich für die faire Rechtsprechung, darin sind sich vier engagierte Unternehmer*innen aus dem IHK-Bezirk einig. Die *Wirtschaft* sprach mit ihnen über ihre Erfahrungen im Ehrenamt.



Aufgeregt und unsicher war sie schon, als sie das erste Mal die schwarze Robe anzog und sich vereidigen ließ: Bei der Kammer für Handelssachen ist Louisa Alexandra Freifrau von Münchhausen seit Februar 2020 als Handelsrichterin tätig. Neben ihrem Arbeitsalltag zwischen

Getreidehandel, Saatgut sowie Backrohstoffen als Prokuristin der Handelsgesellschaft für Naturprodukte mbH Gut Rosenkrantz, kümmert sie sich in fünf bis sechs Terminen im Jahr unvoreingenommen um zivilrechtliche Streitigkeiten, bei denen vor dem Landgericht ein Rechtsanspruch geltend gemacht wird. Gegenstand von Handelsstreitigkeiten können allgemeine Handelsgeschäfte, Scheck-, Wechsel- oder Urkundenprozesse, Markenrechte und wettbewerbsrechtliche Fragen sein. „Dieses Ehrenamt bedeutet für mich, etwas zur Gesellschaft beizutragen, meinen Horizont zu erweitern und bewusst neue Perspektiven und Blickwinkel einzunehmen“, sagt sie. Schon als junge Erwachsene gehörte ehrenamtlicher Einsatz zu ihrem Selbstverständnis, mit dem Start ins Berufsleben folgte der Einstieg bei den Wirtschaftsjuniorinnen, ehe es ins Richterinnenamt ging.

Blickwinkel < „Wir Unternehmer*innen haben Interesse daran, praxisnah und fair behandelt zu werden“, erklärt von Münchhausen. „Daher sind wir Handelsrichter*innen unerlässlich.“

Themen > Regionalteil Kiel

Spiele aus SH: Renaissance der analogen Branche	26
Unterwegs zum Genuss: Betriebsbesuche in Eckernförde	28
Ehrenamt: Stimmen der Wirtschaftsjunior*innen	30
Digitale Feierstunde: 150. Jubiläum und 300. VV der IHK	34
Freiluftausstellung: Kieler Lichtblicke am Kleinen Kiel	36

Durch ihr Amt lerne sie, Probleme anderer Branchen zu beurteilen, zu hinterfragen und auf die eigene Berufspraxis zu übertragen. Dabei helfe vor allem die umfangreiche Einführung durch den vorsitzenden Berufsrichter. „Es geht darum, dass wir Unternehmer*innen Knackpunkte erörtern. Gleichzeitig können wir immer nachfragen, wenn wir eine fachfremde Sachlage nicht verstehen“, so die Prokuristin. „Aus der gemeinsamen Erfahrung lerne ich so viel, ich betrachte die am Gericht verbrachte Zeit als absoluten Gewinn.“ Es sei wichtig, sich stets auf die Sachlage zu fokussieren und nicht nach Sympathie zu urteilen. Sie würde sich immer wieder für ihr Amt entscheiden, ist sich von Münchhausen sicher.



Jan Dubbeldam, Heike Demme und Dr. Jürgen Holdhoff sind überzeugt vom Ehrenamt.

Lebenserfahrung ◀ Dem stimmt auch der dienstälteste Handelsrichter in Kiel zu: Seit Juli 1998 engagiert sich Dr. Jürgen Holdhoff, Gesellschafter der EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG, dafür, der Gesellschaft etwas von seinem beruflichen Erfolg zurückzugeben. „Als mündige Bürger sind wir gefordert, etwas zu leisten“, sagt Holdhoff. „Die Demokratie weiterentwickeln, das ist meine Hauptmotivation für dieses Amt.“

Dass er seine unternehmerische Expertise in der Gerichtsbarkeit einbringen und bei Debatten der Hauptrichter intervenieren kann, bestätigte ihm die Bedeutsamkeit des Amts. „Diese Stellen der Landgerichte sind notwendig, weil es sonst kein Gremium für eine moderierte Auseinandersetzung auf Augenhöhe gibt“, so der Unternehmer. Er erinnert sich noch an frühere Prozesse, die sogar publikumsreif waren: „Ein großer Knaller wurde sogar im Fernsehen übertragen. Wir mussten damals wegen der ganzen Reporter und Anwälte einen riesigen Saal nutzen.“ Dass heute eher Wettbewerbsverletzungen auf der Tagesordnung stehen, störe ihn aber nicht. „Die Fallzahlen von Verhandlungen sind zurückgegangen, da viele Unternehmen heute konzerngebunden sind und Auseinandersetzungen nicht vor einem Landgericht stattfinden. Trotzdem können wir Handelsrichter*innen intensiv lernen, warum und wie es zu Urteilen kommt, wie wir eigene Unternehmensprozesse hinterfragen können. Ich persönlich konnte in unserem Unternehmen erreichen, dass rechtliche Streits außergerichtlich beigelegt werden. Und natürlich gibt mir das Amt jede Menge Lebenserfahrung.“

Erfüllung ◀ Am Landgericht Itzehoe trägt er zwar keine schwarze Richterrobe, das tut seiner Motivation aber keinen Abbruch: Jan Dubbeldam, Geschäftsführer der EURODUNA Rohstoffe GmbH, ist 2021 in seine zweite Amtsperiode als Handelsrichter

„Wir Handelsrichter*innen sind unerlässlich.“



Louisa Alexandra Freifrau von Münchhausen

ter gestartet. „Ich trete bewusst für das Gesetz ein und halte es für wichtig, mich neben meinem Hauptberuf ehrenamtlich zu engagieren. Ehrenämter erfüllen mich.“ Deswegen ist er auch seit 1993 als Prüfer in Elmshorn aktiv und bringt sich seit fünfzehn Jahren als Schlichter für Ausbildungsverhältnisse ein. Während die Schlichtung ihm auch im Berufsleben dabei helfe, Spannungen abzuwehren und Verträge neu zu gestalten, lerne er viel aus den Verhandlungen beim Handelsgericht. „Aktuell stand eine Schiedsgerichtsvereinbarung eines ausländischen Unternehmens gegen ein lokales Unternehmen auf dem Plan“, berichtet Dubbeldam. „Mir ist wichtig, dass solche Themen möglichst friedlich über den Tisch kommen.“

Know-how ◀ Ebenfalls in gleich drei Ehrenämtern für die IHK aktiv ist Heike Demme, Geschäftsführerin der Cer-



Heike Demme und Dr. Jürgen Holdhoff wollen durch ihr Ehrenamt etwas bewegen.



Foto: IHK/Julia Königs

Wie auch seine Kollegin ist Jan Dubbeldam in gleich drei Ehrenämtern aktiv.

trans GmbH, ein Unternehmen für Fachübersetzungen und Dolmetscherleistungen. „Neben meiner Funktion am Finanzgericht und als Handelsrichterin, bekleide ich seit Jahren ein Ehrenamt bei der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten, die bei der IHK in Kiel angesiedelt ist“, sagt Demme. „Das ist für mich sehr interessant, da ich mich in meiner beruflichen Praxis regelmäßig mit wettbewerbsrechtlichen Fragen auseinandersetzen muss, insbesondere beim Werben im Internet.“

Tina Möller, Vorsitzende der Einigungsstelle Schleswig-Holstein und Syndikusanwältin der IHK zu Kiel, erklärt: „Die Einigungsstelle kümmert sich um Wettbewerbsstreitigkeiten und zielt auf eine außergerichtliche Einigung. Für Unternehmen ist das schnell, kostengünstig, unbürokratisch und spart den Weg zum Gericht.“ Unternehmerisches Know-how liefern die ehrenamtlichen Beisitzenden. Besonders kleine Unternehmen ohne eigene Rechtsabteilung können hier Rat suchen. Möller: „Wir schlagen zur Einigung nach einer eingehenden

Handelsrichter*in werden?

Auf Vorschlag der IHKs werden Handelsrichter*innen für die Dauer von fünf Jahren ernannt, wobei eine wiederholte Nennung möglich ist. Eine gesetzliche Altersgrenze besteht nicht, jedoch müssen Amtsinhaber*innen mindestens 30 Jahre alt sein, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, Vorstandmitglied, Kauffrau/Kaufmann, Geschäftsführer*in oder Prokurist*in sein. Rechtskenntnisse sind keine Voraussetzung, um das Amt des oder der Handelsrichter*in auszuüben. In die für eine Entscheidung maßgeblichen Rechtsfragen führen die Vorsitzenden der Kammer für Handelssachen ein. Für weitere Fragen zum Amt steht Ihnen Karina Kwasigroch zur Verfügung unter (0431) 5194-237 oder kwasigroch.recht@kiel.ihk.de. ◀◀

Rechtsprüfung einen gerechten Vergleich vor. Beide Parteien können aufgrund dieses neutralen Vergleichsvorschlags aufeinander zu gehen und auf diese Weise den Streit außergerichtlich an Ort und Stelle beenden. Der Vergleich wird vor Ort protokolliert und gilt dann zugleich als Vollstreckungstitel, ist also wie ein Gerichtsurteil abschließend und verbindlich.“ Klassische Fälle, die zu den Aufgaben der Stelle gehören, sind beispielsweise Werbeaussagen mit Superlativen wie „Der größte und erfolgreichste Anbieter in der Stadt“, nicht haltbare Gesundheitsversprechen oder das Kopieren von Geschäftsmodellen.

„Die Einigungsstelle zeigt mir oft auf, welche neuen Gesetzgebungen ich berücksichtigen muss, besonders auf EU-Ebene“, betont Heike Demme. „Ich kann allen Unternehmer*innen nur empfehlen, sich in einem Amt zu engagieren. Und wenn man sich vor dem ersten Termin etwas unsicher fühlt, kann man sich einmal als Zuschauer*in in eine öffentliche Sitzung am Landgericht setzen.“ JK ◀◀

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region

Frank Beckröge
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar a. D.
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Die Corona-Pandemie beschäftigt Unternehmen und Mitarbeitende seit mittlerweile über einem Jahr im Geschäftsalltag. Neben den täglichen Herausforderungen, die es zu meistern gilt, stellen sich immer mehr Marktteilnehmer die Frage, wie es in naher Zukunft weitergeht.

Als Unternehmensgruppe mit dem Fokus auf Gläubigerschutz möchten wir helfen, Sachverhalte zu verstehen und Klarheit zu schaffen.

Wir laden alle Interessierten zu unserer Online-Event-Reihe **„Gläubiger Kompakt – Wirtschaftlich fit trotz Corona“** ein.

Dabei referieren unsere Creditreform-Experten zu folgenden Themen:

Wie geht es der deutschen Wirtschaft wirklich?

Peter-Ludwig Hantzsch, Leiter Wirtschaftsforschung im Verband der Vereine Creditreform, berichtet zum Zustand der deutschen Unternehmen. Dabei bewertet er die Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung und gibt Antworten auf die Frage, warum Zombieunternehmen eine ernsthafte Gefahr für unsere Volkswirtschaft sind. Und vielleicht auch für Ihr Geschäft?

Wie ist die Zahlungsmoral unter Firmen?

Janine Stappen, Leiterin des DebitorenRegister Deutschland, berichtet über die Veränderungen in der Zahlungsmoral in den vergangenen Monaten und fokussiert sich auf B2B-Geschäfte. Sie zeigt auf, wie Unternehmen mit Hilfe externer Zahlungserfahrungen frühzeitig auf Kreditrisiken reagieren, schmerzhaftige Zahlungsausfälle vermeiden und Forderungen absichern können.

Was ist die Bedeutung von Identität und Bonität in der Betrugsprävention?

Stephan Vila, Geschäftsführer der Creditreform Boniversum GmbH, informiert abschließend zu den aktuellen Trends im Risikomanagement im B2C-Umfeld. Welche Bedeutung haben Identität und Bonität in der Betrugsprävention und wie ergänzen sie sich? Er zeigt auf, wie Unternehmen

Wirtschaftlich fit trotz Corona

Wie steht es um die deutsche Wirtschaft?



sich und auch ihre wertvollen Kundenbeziehungen vor Betrug und Identitätsmissbrauch schützen können.

Folgen Sie gerne unserer Einladung zum Web-Seminar am **20. Juli 2021 von 15:00 bis 16:45 Uhr**. Die Teilnahme

ist kostenfrei, den Anmeldungs-Link finden Sie nachfolgend.

Wir freuen uns Sie zu sehen und auf den Austausch mit Ihnen!

www.xing-events.com/wirtschaftlich-fit

Infos und Kontakt

Internet:

www.creditreform.de/flensburg
www.creditreform.de/neumuenster
www.creditreform.de/kiel
www.creditreform.de/pinneberg
www.creditreform.de/luebeck

Creditreform 

Renaissance für analoge Games

Gesellschaftsspiele ◀ Abseits der digitalen Trends besinnen sich die Deutschen wieder auf das gute alte Brett- und Kartenspiel: Schon vor der Pandemie wuchsen die Verkaufszahlen, doch 2020 explodierten die Umsätze geradezu mit einem Plus von 37 Prozent bei Familien- und Erwachsenenspielen. Auch die kleine aber feine Spielebranche in Schleswig-Holstein profitiert vom Boom.

Gemeinsame Erlebnisse, Entspannung und Kommunikation, lautete das Credo in Zeiten der Beschränkungen und der Isolation durch Corona. Während Kinos, Theater und Restaurants schließen mussten, konnten die Menschen zuhause mit Spielen die fehlende Kommunikation ausgleichen und Spaß haben. Generationsübergreifend bieten Brett- und Kartenspiele ein breites Portfolio, vom schnellen Einstiegerspiel bis zu abendfüllenden, hochwertig gestalteten Spielen, die vor allem Kenner*innen ansprechen.

Partyspiele ◀ „Gesellschaftsspiele bringen Familienzeit zurück. Sie sind ein Ausgleich für das meist isolierte Spielen vor dem Bildschirm“, erklärt Ricardo Barreto, Mitgründer des Spieleverlags Denkriesen in Quickborn die enorme Nachfrage nach neuen Spielen. „Wir erleben tatsächlich seit einigen Jahren eine Renaissance der Karten- und Brettspiele.“ Genau zur richtigen Zeit hat der 31-Jäh-

rige mit seinem Schulfreund Denis Görz 2014 das Start-up gegründet. „Wir sind mit witzigen und schnell erlernbaren Partyspielen gestartet und haben inzwischen eine große Auswahl an innovativen Spielen im Programm.“ Dazu gehört der Bestseller „Stadt, Land, Vollpfosten“, ein Spiel, das die Denkriesen von der Kinderedition über die Sportausgabe bis zur Rotlicht-Version anbieten.

Das Spiel „Vejen“ aus dem Hause Spielefaible handelt von den Handelswegen im 17. Jahrhundert zwischen Dänemark und Norddeutschland.



Aus dem Klassiker „Schiffe versenken“ machte das Quickborner Kreativteam „Nachbarn versenken“. „Wir greifen Entwicklungen in der Gesellschaft auf und setzen sie in neue Spieleideen um“, erklärt Barreto. Gegenwärtig seien eine Reihe von Kinderspielen in der Pipeline. Inzwischen knobeln 16 Mitarbeitende bei den Denkriesen an neuen Ideen.

Lokalkolorit < Immer mehr junge Leute lassen sich von der analogen Spielewelt begeistern, hat Henning Voss festgestellt. 2018 hat der 51-Jährige seinen Verlag Spielefaible in Kaacks bei Itzehoe gegründet. „In vielen Großstädten in Deutschland eröffnen Spiele-Cafés, bei der Hauptmesse für Spiele in Essen wollen 300.000 Interessierte die Neuheiten kennenlernen“, berichtet der passionierte Spielefan. Vor allem die anspruchsvollen Spiele mit hohem Lernpotenzial haben es dem Kenner angetan. Dementsprechend heißen seine Kreationen „Über die Entstehung der Arten“ oder „Space Explorers“. „Zum einen gehören Spiele zum Programm, die wir als deutsche Lizenzausgabe vertreiben. Zum anderen entwickeln wir mit kreativen Spiele-Entwickler*innen sogenannte Autorenspele, die regional ausgerichtet sind“, erläutert Voss. So handelt „Vejen“ von den Handelswegen im 17. Jahrhundert zwischen Dänemark und Norddeutschland. Dabei schlüpfen die Spielenden in die Rolle von Kaufleuten, um die Handelsroute strategisch zu planen und gleichzeitig die Wechselkurse im Auge zu behalten. Andere Gesellschaftsspiele greifen Themen auf wie Fahrradfahren oder Angeln. „Mir liegt es am Herzen, für Spiele zu begeistern.“



Fotos: Denkriesen, Spielefaible

Die Denkriesen stehen für Spiele wie „Stadt, Land, Vollpfosten“.

Geselligkeit < Das gelingt auch Rainer Knöbel, der in Wattenbek bei Bordesholm Spieletreffen und Familienspieltage organisiert. „Zuerst kamen eine Handvoll Spielende, zuletzt waren es 200 Teilnehmende, inzwischen mussten wir wegen der großen Nachfrage in eine Schulsporthalle umziehen“, erzählt der 56-Jährige, der die Events nebenberuflich durchführt. „Corona hat uns zuletzt einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch im März 2022 soll es wieder einen großen Familienspieltag geben.“ Dabei lernen die Menschen, wie vielfältig das Spieleangebot eigent-

lich sei. Besonders beliebt seien Strategiespiele, bei denen die Spielenden eine Geschichte durchleben und dabei ihr Überleben sichern müssen. Ganz sicher sei, meint Knöbel, dass das gute alte Gesellschafts- oder Kartenspiel die Menschen verbindet und neue Begegnungen schafft. Schließlich hatte schon Schiller erkannt: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ <<

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

TRESOR BAUMANN
SEIT 1897

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

Gebäudereinigung

Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de

100% SAUBERKEIT INSIDE

Zwischen Bonbons, Lachs und Schokolade

Betriebsbesuche < Dass Eckernförde ein Hort der Genüsse ist, zeigen die Betriebsbesuche des IHK-Hauptgeschäftsführers Jörg Orlemann und des Rendsburger IHK-Geschäftsstellenleiters Lutz Kirschberger. Sie waren zu Gast bei der berühmten Bonbonkocherei und einem Delikatessen-Unternehmen.

» Hermann Hinrichs Bonbonkocherei

Ein Mitarbeiter verteilt den 150 Grad heißen Bonbonteig aus Zucker, Wasser und Glukose in drei Teigfelder auf dem Kühltisch. In jedem Feld entsteht eine Farbe Schleswig-Holsteins: Blau, Weiß und Rot. Blaubeere, Holunderblüte und Kirsche. Mit Geduld, Kraft und Liebe wird geknetet, bis die perfekte Konsistenz erreicht ist, um den Teig in den historischen Messingwalzen auszuformen. Heruntergekühlt auf etwa 40 Grad, entstehen aus den Bonbonzungen viele kleine Muschelbonbons.

Die transparente Bonbonkocherei in Eckernförde ist ein Unikat und begeistert Groß und Klein.

Das Inhaber-Paar Hermann und Heike Hinrichs hat sich vor Jahren von der Ästhetik „des alten Handwerks anstecken lassen“. „Bei Ihnen gibt es Erfahrung mit wirklich allen Sinnen“, sagt Jörg Orlemann. Hermann Hinrichs nickt: „Die Eltern erfreuen sich am historischen Gebäude und an den alten Maschinen, ihre Kinder drücken sich an der Glasscheibe die Nase platt, wenn wir Bonbons kochen“, sagt er.

60 bis 80 Kilogramm entstehen täglich. Die Klassiker: Himbeerbonbons, Eckernförder Sprotten oder Lakritz. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel hat einen eigenen Bonbon bekommen: die Fruchtmschel „Frau Merkel“ mit Zitronengeschmack. 92 Jahre alt ist die älteste Messingwalze und tut ihren Dienst noch immer zuverlässig. Genau wie die Rezepte, die mitunter aus uralten Überlieferungen stammen. Durch das viele Experimentieren mit Schokolade gehört auch eine Scho-



koladenmanufaktur dazu. „Auch unser Schokoladen ist eine gläserne Produktion und steht in Kreativität nichts nach“, sagt Heike Hinrichs.

» Heine Delikatessen GmbH & Co. KG

Lachs, Fisch, Meeresfrüchte – das ist es, wofür Heine Delikatessen bekannt ist. „Ohne die Leistungen unserer Vorgänger zu schmälern: Das Thema Digitalisierung war bei unseren Vorgängern nicht hoch genug priorisiert. Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, das Unternehmen in die Moderne zu führen“, sagt Geschäftsführer Kervin Groth.

1968 gründete der Zahnarzt Hans-Werner Heine seinen Fischversand in Eckernförde, als er feststellte, dass der Lachs in Schleswig-Holstein besser schmeckte als im Urlaub. Das Geschäft wuchs und das Unternehmen zog auf das heutige Grundstück in der Sauerstraße 17. Heute leiten Kervin Groth und Hendrik Heinicke die Geschäfte und es weht ein frischer Wind durch die 2.500-Quadratmeter-Halle mit reichlich Platz für Wachstum und Erweiterung. Strategisch und kundenorientiert wird das Produktportfolio immer wieder um regionale Produkte ergänzt.

Lachs ist und bleibt absolute Kernkompetenz. „Heine-Produkte sind emotional. Sie erinnern an einen Urlaub in Schleswig-Holstein. Rund 25.000 Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wissen das zu schätzen“, sagt Groth. Ein zweites Standbein der Unternehmensgruppe zeigt sich lukrativ: das Fulfillment in der Lebensmittelwirtschaft. „Für unsere Kunden, zum Beispiel Start-ups, halten wir Artikel vorrätig und versenden direkt an die Endkunden – von Smoothies bis hin zu Fertigprodukten von FROSTA, deren Versand wir exklusiv aus Eckernförde machen“, sagt Groth.

Der Versand der Waren ist empfindlich. Drei bis vier Tonnen Trockeneis wöchentlich gehen dabei drauf, 200 bis 500 Pakete verlassen das Firmengelände am Tag. 21 Mitarbeitende arbeiten am Standort in drei Firmen. Mit unter dem Dach der Gruppe findet sich die H&B Handelskontor GmbH, spezialisiert auf den Import von Getränken wie ausgefallenen Limos. „Mit unseren Firmen sind gute Synergien entstanden, die wir weiter kultivieren wollen. Wir wollen gesund wachsen, nicht um jeden Preis. Unsere Mannschaft ist wie eine Familie, das gilt es zu erhalten.“

« Fotos: Fabian Fröhling

Autor: Karsten von Borstel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vonborstel@kiel.ihk.de



Der Versand der Heine-Delikatessen wie Lachs ist empfindlich.



Bonbons in den Farben Schleswig-Holsteins:
Mit Geduld und Kraft per Hand gemacht.



Drei Fragen an die Kieler Wirtschafts junior*innen ...

... Anja Scharfenberg,

*Beraterin für Digitale Kommunikation,
New Communication GmbH & Co. KG
Vorstandsmitglied bei den Kieler
Wirtschafts junior*innen*

Warum engagierst Du Dich bei den WJ?

Seit mehr als zehn Jahren bewege ich mich in der Digitalszene in Kiel, habe unter anderem das BarCamp aufgebaut. Ich habe gemerkt, dass Netzwerke unerlässlich sind, gerade in rasanten Zeiten wie heute. Statt sich das Know-how dieser Veränderungen komplett selbst anzueignen, lohnt es sich, die richtigen Leute zu kennen, mit denen man Wissen und Erfahrung teilt. Gegenseitige Unterstützung ist eine große Hilfestellung, beruflich und privat, weshalb ich viel darauf setze, ein gutes und belastbares Netzwerk zu etablieren. Und damit man profitiert, muss man auch etwas dafür tun: Geben und Nehmen. Dafür stehen auch die WJ: Wir sind keine fachinterne Bubble, sondern breit aufgestellt. Alle machen etwas Anderes, aber die Arbeits- und Lebenssituation,



unsere Altersgruppe und unsere Herausforderungen verbinden uns.

Was sind Deine Ziele bei den WJ?

Aktuell steht die HAKO 2022 im Mittelpunkt meiner Arbeit im Vorstand. Eventmanagement liegt mir sehr. Im AK Kommunikation geht es zusätzlich darum, unsere Aktivitäten sichtbar zu machen, die Stimme der jungen Wirtschaft zu sein. Und eins meiner Herzensthemen ist es, unsere Sprache genderneutral aufzubauen. Wir haben bei den WJ eine geringere Frauenquote. Deswegen wollen wir uns auch durch die Sprache für mehr Vielfalt öffnen, um mehr weibliche Unternehmerinnen und Führungskräfte anzusprechen.

Welche Vorteile bieten die WJ aus Deiner Sicht für junge Unternehmer*innen und Führungskräfte?

Von bundesweiten und sogar internationalen Trainings, Weiterbildungen und Workshops über den Wissenstransfer in einem Projekt mit dem Bundestag bis zu Konferenzen und Vorträgen aus der ganzen Welt: Die WJ sind mehr als lokale Kreise. Die WJ sind das, was du daraus machst. <<

... Timo Grabowski,

*Leiter Gewerbekundenbetreuung,
Kieler Volksbank
Veranstaltung und Netzwerke bei
den Kieler Wirtschafts junior*innen*

Warum engagierst Du Dich bei den WJ?

Ich bin Kieler durch und durch, seit 20 Jahren bei der Kieler Volksbank tätig und der regionalen Wirtschaft als Leiter der Gewerbekundenbetreuung enorm verbunden. Diese Verbundenheit möchte ich auch bei den WJ einbringen. Es macht Spaß, hier Verantwortung zu übernehmen, weil alle Mitglieder dieselben Ziele und Absichten haben. Als Mitglied des Arbeitskreises Veranstaltung und Netzwerke, bis 2020 auch als Leiter, setze ich mich dafür ein, die WJ im Kreis Kiel und auch überregional zu vernetzen, Synergien anzustoßen und Veranstaltungen abseits unserer monatlich regulären Treffen zu planen. Das geschieht beispielsweise durch Sportevents.



Welche Themen willst Du bei den WJ bewegen?

Insbesondere unsere Charity-Aktionen im Dezember liegen mir am Herzen. Die letzten zwei Jahre haben wir beispielsweise die Kauf-ein-mehr-Aktion hanseraumübergreifend durchgeführt, trotz Pandemie. In Kiel haben wir uns bei Schlemmermarkt Freund in der Holtenuer Straße positioniert, um im Rahmen der Aktion für die Kieler Tafel aktiv zu werden.

Welche Vorteile bieten die WJ aus Deiner Sicht für junge Unternehmer*innen und Führungskräfte?

Die WJ bieten Unternehmer*innen eine frühzeitige Vernetzung innerhalb der Region: Ansprechpartner*innen aus verschiedensten Branchen hadern mit denselben Themen, es findet Austausch und Sparring nicht nur unter den WJ, sondern auch mit den Fördernden statt. Ab dem Alter von 40 Jahren steigen die WJ in den Förderstatus auf und bleiben uns ja erhalten. Dieser Erfahrungsschatz ist ein Mehrwert. Und mein persönlichster Vorteil: die Freundschaften, die dort entstehen. <<

Garant in unruhigen Zeiten

Jubiläum < Um die Armut in Kiel zu bekämpfen, gründeten humanistisch eingestellte Bürger 1796 die Kieler Spar- und Leihkasse. In 225 Jahren entwickelte sich das öffentlich-rechtliche Geldinstitut zur größten Sparkasse Schleswig-Holsteins, der Förde Sparkasse.



Stefan Grote aus der Unternehmenskommunikation der Förde Sparkasse demonstriert moderne Bezahlssysteme für Unternehmen.

Gestern < Eine Bank, der es nicht um Gewinne geht? Als sechs Kieler Bürger die Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde gründeten, wollten sie die fortschreitende Verelendung der Bevölkerung stoppen. 1796 war es soweit: Die Gesellschaft gründete die Kieler Spar- und Leihkasse, die bis 1990 diesen Namen trug. Einzahlen konnten die Kund*innen mindestens fünf Schilling und höchstens 100 Taler, verzinst mit vier Prozent. Gesichert wurden die Einlagen durch eine Stadtbligation von 1.000 Reichstalern, die der Armenfreund Kanzleirat Johann Carl Cirsovius persönlich hinterlegt hatte. Vor allem Kaufleute und Handwerker*innen konnten nun verzinste Rücklagen für schlechte Zeiten bilden – ein Erfolgsmodell, das Kriege und Krisen überstand. Ein Quantensprung folgte 2007: Die Sparkassen Eckernförde, Kiel und Plön fusionierten, 2016 kam die Sparkasse Hohenwestedt dazu. Es entstand die Förde Sparkasse.

Heute < Heute gehört sie mit 1.200 Mitarbeitenden und 90 Azubis zu den größten Arbeitgebern des Landes. Kund*innen profitieren von einem dichten Filialnetz an 84 Standorten, davon 36 SB-Filialen. Wie finanzkräftig das öffentlich-rechtlich organisierte Kreditinstitut im Corona-Jahr 2020 dastand, zeigten die Bilanzsumme von 7,8 Milliarden Euro und ein Kundenkreditvolumen von 6,1 Milliarden Euro. Im Jubiläumsjahr gibt sich die Förde Sparkasse selbstbewusst: „Wir unterstützen die regionale Wirtschaft. Dabei begegnen wir den täglichen Veränderungen frühzeitig, kompetent und stets am Kunden ausgerichtet“, betont Vorstands-

chef Götz Bormann. Dass dabei auch ein Erfolgsmodell alter Zeiten wieder aktuell werden kann, beweist der Sparkassenbus: Er war noch in den 1960er Jahren beliebt, heute ist in zeitgemäßer Form ein knallroter Truck als mobile Filiale unterwegs.

Morgen < „Wir nehmen die Bedürfnisse der Kund*innen sehr ernst“, erläutert Bormann. Als modernes Unternehmen nutze die Sparkasse die Chancen der Digitalisierung frühzeitig und konsequent: von Homebanking-Apps über den bargeldlosen Zahlungsverkehr bis zu mobilen Zahlungsterminals für Handel und Handwerk. Wie „innovativ“ geht, bewies die Förde Sparkasse mit einer bargeldlos geplanten Kieler Woche 2020. Neben einer weiteren Digitalisierung stehe das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda: Mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung der Sparkassen bekennt sich das Institut zu dem Ziel, bis 2035 CO₂-neutral zu wirtschaften. Nicht zuletzt liege dem starken regionalen Player die Ausbildung am Herzen: Egal ob Bankkaufleute oder Duale Studierende – der Berufsnachwuchs bekomme beste Chancen beim 225 Jahre jungen Arbeitgeber.

Fotos: Joachim Welding <<

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Betriebsausstattung

Betriebsausstattung
☎ 0431-718 89 23



storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Palettenregale – Betriebseinrichtungen



PSWM MONTAGEN
REGAL-, ZAUN & FÖRDERANLAGEN

Montage Fachbetrieb für Regal-,
Förderanlagen, Betriebseinrichtungen,
Zaunanlagen

Telefon: 04321-267178
E-Mail: kontakt@pswm-montagen.de

Regalsysteme

Regalsysteme
☎ 0431-718 89 23



storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Solaranlagen



www.mbt-solar.de

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 85

Termingerechte Büroorganisation

Ihnen als Unternehmer:in zur Seite stehen

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, **Ihnen Ihr Leben als Unternehmer:in zu erleichtern** und zwar dort, wo es nötig ist.

Ef Ef P GmbH
Internet www.efefp.de
E-Mail team@efefp.de
Telefon 04321 563 79 79

Wir optimieren Ihre
Buchhaltung, Ablage
Organisation, Assistenz
Kennzahlen, Auswertungen

"Die richtigen Dinge, zur richtigen Zeit, richtig erledigen!"

EFFIZIENT EFFEKTIV PRÄZISE

Tor- & Zaunbau

Tor- & Zaunbau
☎ 0431-718 89 14



storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de



Umzugsmanagement



confern
Umzugs-Partner

tischendorf
Umzüge | Logistik | Lagerungen
www.kiel-umzuege.de
Tel.: 0431-319160

Unternehmensberatung

Peter Ahrendt – Unternehmensberatung, Elmshorn

Fachberater Firmennachfolge und Existenzgründung
Info und Kontakt: www.ahrendt-consulting.de

Wasserbetten



Waterbed discount KIEL

Dein Wasserbetten-Fachgeschäft in Kiel



Schlafen wie auf Wolken

Gutenbergstraße 40 (Ecke Westring) | 24118 Kiel
Telefon: 0431-2 48 93 20 | E-Mail: kiel@waterbeddiscount.de
www.waterbeddiscount-kiel.de



Aus dem Maschinenraum: Das ist Ihre IHK-Besatzung

Robert Semkow, Hauptgeschäftsführung

> Wer bin ich?

Das „Mädchen für alles“ in der IHK. Privat Familienvater mit zwei kleinen Töchtern, Metalhead, Kreisklassekicker und ein Freund rauchiger Single Malts. Brauche jeden Tag was zum Lachen und Leute zum Reden, ansonsten gehe ich ein – zum Glück habe ich sowohl privat als auch im Job lauter unterhaltsame und kommunikative Menschen um mich herum.

> Was mache ich?

Als enger Mitarbeiter des Hauptgeschäftsführers betrachte ich mich als Schnittstelle zwischen Brücke und Maschinenraum. Ebenso unterstütze ich unseren Präsidenten sowie unsere

Mitentscheider*innen in der Vollversammlung. Ich arbeite unseren haupt- und ehrenamtlichen Spitzengremien inhaltlich zu und betreue Großveranstaltungen wie den Jahresempfang „Horizont“, die Kieler-Woche-Fahrt „Leuchtfeuer“ sowie in diesem Jahr unser digitales Jubiläumsevent unter der Überschrift „Perspektivwechsel“. Als Persönlicher Referent tanze ich auf vielen Hochzeiten, seit kurzem bin ich zusätzlich Geschäftsführer der Wirtschaftsunioren Kiel und darf unsere Hanseraumkonferenz (HAKO) 2022 mitgestalten!

> Wofür brenne ich?

Vor meinem Engagement in Kiel habe ich bereits einige andere IHKS kennenler-

nen dürfen. Die IHK zu Kiel hat gewagt, was sich nicht viele Kammern trauen – den Launch eines echten Change-Prozesses unter dem schönen Namen „Spinnaker“. Die Herausforderungen sind in einer traditionsreichen Organisation wie unserer immens, der Wandel gestaltet sich manchmal zäh. Doch stecken Mitarbeiter*innen aller Abteilungen und Gehaltsgruppen bei uns viel Arbeit und Engagement in diesen Prozess, der unsere IHK als Arbeitgeberin, Interessenvertreterin und Dienstleisterin zukunftsfähig macht. Darauf bin ich sehr stolz und dafür brenne ich. <<

Foto: IHK/Andreas Tamm

> Klimaschutz

Azubis trotzen Corona: Energie-Scouts bringen Klimaschutz in ihre Ausbildungsbetriebe

Diese Nachwuchskräfte leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz: 13 Auszubildende aus fünf Betrieben wurden von der IHK zu Kiel als Energie-Scouts ausgezeichnet. Seit Herbst 2020 haben sie am Qualifizierungsangebot im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ teilgenommen. Das Team der Wulff Textil-Service GmbH mit den Energie-Scouts Jennifer Braun, Niklas Lohmann, Nico Trossert und Gino Wittig begeisterte die Jury mit dem Projekt „Mitarbeitermobilisierung durch ein Fahrrad-/E-Bike-Leasing“ und konnte den ersten Platz sichern. Das Team qualifizierte sich damit auch für die Bundesbestenehrung in Berlin.

Bei der dritten Auflage der Energie-Scouts im Bezirk der IHK zu Kiel errangen Beatrice Ahrens und Lone Groß vom Ringhotel Hotel Birke Kiel mit dem Projekt „Plastikfreie Hotellerie – geht das?“ den zweiten Platz. Den dritten Platz sicherte sich Patrick Kistorz von der New Communication GmbH & Co. KG mit dem Projekt „Mobilität & Verkehrswende bei New Communication“. Im Rahmen der erstmals virtuell durchgeführten Prämierungsveranstaltung würdigte IHK-Vizepräsident Andreas Alexander Eule die Arbeit der Energie-Scouts: Sie hätten in Zeiten der Corona-Pandemie unter schwierigen Bedingungen selbstständig Projekte zur energetischen Optimierung entwickelt und abgeschlossen. „Damit haben sie



Stehvermögen bewiesen und gezeigt, dass in schwierigen Zeiten vieles möglich ist“, so Eule.

Neben der IHK zu Kiel gehören die Landeshauptstadt Kiel und der Handels- und Industriepark Kiel-Wellsee e.V. zu den Initiatoren. Die neue Qualifizierung startet voraussichtlich im Herbst 2021.

red <<

Foto: IHK/Dr. Klaus Thoms



Es wurde getalkt, gesungen, gekleckert, gechattet und gratuliert. Beim digitalen Jubiläumsevent gab es einige Perspektivwechsel zwischen Wirtschaft und Politik und eine unterhaltsame Show.

Perspektivwechsel – Jubiläum mal anders

IHK-Jubiläum ◀ Bei der 300. Vollversammlung der IHK zu Kiel bekamen die Gäste einen lebendigen Eindruck von Themen und Projekten der IHK – von der Digitalisierung der Ausbildung bis zur Vertretung in den Regionen. Und auch die digitale Feierstunde zum 150. Geburtstag stand unter dem Jahresmotto „Perspektivwechsel“.

Die öffentliche 300. Vollversammlung solle Werbung für das Ehrenamt sein, betonte IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater. „Ohne das Ehrenamt ist die IHK-Organisation nichts. Wir sind darauf angewiesen, dass Unternehmerinnen und Unternehmer sich für unsere Wirtschaftsregion engagieren – ob bei den Wirtschaftsunierten, in Arbeitskreisen, in der Vollversammlung oder in den zahlreichen Netzwerken, die wir begleiten“, so Vater.

Erfahrene und frische Unternehmer*innen gaben persönliche Einblicke in das „Parlament der Wirtschaft“. Torben Jeschkeit ist Ausschussvorsitzender des Arbeitskreises Maritime Wirtschaft. Schon sein Urgroßvater zählte zu den Gründungsvätern der IHK. Gemeinsam mit Referentin Dr. Sabine Schulz stellte Jeschkeit ein Forderungspapier

des Arbeitskreises zur Digitalisierung in der maritimen Wirtschaft vor. „Diese Legitimation brauchen wir, um die Forderungen in die Politik einzubringen“, erläuterte Jeschkeit.

Politikberatung ◀ Um starke Netzwerke und die Wahrnehmung von Unternehmertum ging es auch in der digitalen Feierstunde mit Daniel Günther. Der Ministerpräsident beschrieb die

Zusammenarbeit mit der IHK – gerade in der Corona-Krise – so: „IHK, das ist geballtes Know-how. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gute Berater für die

Politik und sagen klar und deutlich, was gefordert ist. Dabei sieht man euch das Alter überhaupt nicht an.“

500 Teilnehmende erlebten per Live-Schalte und in Video-Einspielern Gratulationen von Helgoland bis Kiel, von

Damp bis Wedel, vom Start-up bis zum Traditionsunternehmen. Vater: „Wir möchten neue Einblicke in unsere Arbeit als Dienstleister und Interessenvertreter der Unternehmen ermöglichen – eine neue Perspektive auf unsere Arbeit geben. Und wir wünschen uns zum Geburtstag möglichst viel Input, um noch besser zu werden.“

Gratulation ◀ So formulierten Gratulant*innen auch Wünsche und Forderungen an die IHK. Detlev Rickmers aus Helgoland sagte: „Der Abstand zwischen Unternehmen und Politik ist in den letzten 25 Jahren größer geworden. Die IHK muss diese Welten zusammenbringen“, so der Insulaner. Anne Augustin, Geschäftsführerin der Kühl GmbH aus Elmshorn, steht für eine neue Ära in der IHK und in der Vollversammlung. „Die IHK muss wichtige Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch stärker aufgreifen“, wünscht sich die Unternehmerin.



Einladung zum Perspektivwechsel



Rundum zufrieden: Ein Abschlussbier zum Jubiläumsevent für Klaus-Hinrich Vater, IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann und seinen Stellvertreter Marcus Schween.

Hunderte Mitgliedsbetriebe haben oder hatten 50., 100. oder noch höhere Betriebsjubiläen zu feiern. „Wir sind nicht die einzigen, die sich ihre Geburtstagsfeier anders vorgestellt hatten. Diese wollen wir heute auch nicht unerwähnt lassen“, sagte Vater. Auch die Peter Kölln GmbH & Co. KGaA als Aushängeschild der schleswig-holsteinischen Ernährungswirtschaft ist im Vorjahr 250 Jahre alt geworden. „Unternehmen wie Kölln brauchen eine starke Stimme der Wirtschaft und Interessenvertretung. Gemeinsam müssen wir der großen Herausforderung der Digitalisierung begegnen und die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen stärken“, sagte Geschäftsführer Dr. Christian von Boetticher.

Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, unter anderem beim Spiel „Perspektivleckse“. Das Duo Vater-Günther malte Farbleckse und interpretierte, was sich über die Post-Pandemie zeigt. Vater sah „viele Mitgliedsbetriebe, die sich um die IHK tummeln“, ein Herz und eine Lunge, die IHK sei vital und atme. Günther konnte Flügel erahnen, „die man braucht, um aufwärts zu kommen“. „Ich sehe insgesamt eine goldene Zukunft für die IHK“, sagte der Ministerpräsident. <<

Autor: Karsten von Borstel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vonborstel@kiel.ihk.de

Mit einem Blick über die Schulter der VV startete die IHK zu Kiel in einen abwechslungsreichen Abend.



Fotos: Kabujiya / Fabio Ourzeroual

Herzlichen Glückwunsch dem Gesamtteam der IHK und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel in Kiel, dem Rest des Landes und weit darüber hinaus!

Jörn Klimant, Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied Hansewerk AG

Die CAU Kiel gratuliert herzlich und freut sich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit in und für die Stadt Kiel und Schleswig-Holstein auch in den nächsten 150 Jahren, mindestens ...

Claudia R. Meyer, Kanzlerin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren IHK. Wenn wir die IHK mit einer knorrigen Eiche vergleichen, dann trägt ihr jetzt eine stattliche Krone und habt viel zu erzählen, was um euch und mit euch passiert ist. Schöne Grüße aus dem Herzen von Schleswig-Holstein. Danke für dieses innovative Format.

Felix Rumpf, Geschäftsführer Rumpf Garten- und Landschaftsbau

Auch von mir „Herzlichen Glückwunsch“ zum 150. Geburtstag der IHK. Ich freue mich sehr, auch ein Teil dieser ehrenamtlichen Gemeinschaft zu sein. So habe ich über 25 Jahre im Prüfungswesen als Prüfer an der Zukunft unseres Nachwuchses mitgewirkt. Diese Erfahrungen haben auch mich geprägt. Ich wünsche der IHK für die Zukunft weiterhin alles Gute und freue mich schon auf die 300 Jahr-Feier.

Wolfgang Kaatz, Kiel

Die BARMER in Kiel gratuliert ebenfalls sehr herzlich. 150 Jahre lang relevant zu sein und auch in Zukunft zu bleiben ist - gerade in Zeiten permanenter Veränderung - eine Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein können!

Timo Hahn, Regionalgeschäftsführer BARMER Kiel



› **Freiluftausstellung**

Lichtblicke für Unternehmer*innen in Lockdown-Zeiten

Genießen Sie Kunst im Freien vom 28. Juni bis 8. August 2021: Die Fotografin Julia Petersen hat mit der Aktion „Lichtblicke – Kieler Köpfe hinter den Kulissen“ Portraits von lokalen Unternehmen, Angestellten und Selbstständigen erstellt, die während des Lockdowns nicht arbeiten durften. Einzelhändler*innen, Gastronom*innen, Kulturschaffenden und Selbstständigen hat sie in dunklen Zeiten einen Lichtblick verschafft.

Denn Unternehmen sind nicht nur Mauern und Maschinen, sondern vor allem Menschen. Menschen, die von den unmittelbaren und nachhaltigen Auswirkungen der Pandemie betroffen waren und teils auch heute noch sind. Die Bilder von Julia Petersen zeigen das eindrücklich. Deswegen freut sich die IHK zu Kiel, die Bildreihe im Freien zu präsentieren und damit einem großen Publikum zugänglich zu machen. Großer Dank gebührt den

Unternehmer*innen, die mitgemacht haben, und der Stadtverwaltung Kiel/Grünflächenamt für die Unterstützung dieser besonderen Ausstellung in diesen besonderen Zeiten.

Die Freiluftausstellung finden Sie auf den ersten 200 Metern der gegenüberliegenden Ufern am Lorentzendamm und Jensendamm. Die Motive wechseln am 16. Juli. Es lohnt sich also, zweimal hinzugucken. JK ◀◀

Foto: Julia Petersen

☑ **Seniorenbetreuung im eigenen Haus**

Pflege
Zuhause

Damit sie jederzeit sicher sein können, dass **IHRE LIEBSTEN GUT VERSORGT** sind.

24-STUNDEN-BETREUUNG

ELISABETH24
Standort Kiel

INHABER
THOMAS EDELMANN
04873 - 87 14 793
THOMAS.EDELMANN
@ELISABETH24.DE

WEBSITE

☑ **Umwelttechnik**

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker
Bau

UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de



Fotos: Bevis Nickel. Die Fotos sind 2017 entstanden.

Wissenstransfer mit dem Alumni-Management der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)

Sie haben an der Uni Kiel studiert, geforscht oder gearbeitet? Geben Sie Ihr Praxiswissen aus dem Job an die nächsten Generationen weiter!

Was macht das Alumni-Management?

Das Alumni-Management der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) ist eine zentrale Abteilung für Netzwerkaufbau und Beziehungsmanagement. Als fachübergreifende und kostenfreie Service-Stelle für die universitätsweite Alumni-Arbeit fördert sie aktiven Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Stakeholdern und über 45.000 aktiven Nutzerinnen und Nutzern im Netzwerk.

„Wir bringen Menschen zusammen, die sich in ihrer Entwicklung unterstützen. Wir vernetzen dabei Studieninteressierte, Studierende, Alumni, Fach- und Führungskräfte – nur so entsteht ein Maximum an Mehrwerten und Wissenstransfer, das auch an die Uni Kiel zurückfließt“, sagt Mareike Mika, Leiterin Alumni-Management Uni Kiel. Die vernetzte Social Media-Kommunikation und die Digitalstrategie wurden 2017 und 2019 von alumni-clubs.net,

Dachverband für Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum, als „Best Practice“ ausgezeichnet. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung vielfältiger Werdegänge. Dabei spielen Storytelling und das Teilen praxisnaher Erfahrungen eine große Rolle.

Wie können Sie Ihr Wissen konkret teilen?

Wie man Karriere macht, welche Future Skills im Arbeitsalltag gefragt und wie wichtig Netzwerke sind – solche übergeordneten Fragestellungen des Berufslebens thematisieren Fach- und Führungskräfte aus international bekannten Unternehmen auf unserer Alumni-Website.

In der XING-Gruppe können Fach- und Führungskräfte zudem eigene, berufsbezogene Artikel, Aktivitäten und Stellenangebote teilen. Auf LinkedIn



ermöglichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Uni Kiel Einsichten in ihre Forschungen. Fokus unserer Instagram-Stories sind Videobeiträge, in denen Personen aus dem CAU-Umfeld Einblicke in Berufsfelder und Tipps aus dem Arbeitsalltag geben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Teilen auch Sie Ihr Wissen in unserem Alumni-Netzwerk!

Infos und Kontakt

Name:	Mareike Mika M.A. – Leitung Alumni-Management Uni Kiel
Kontakt:	mmika@uv.uni-kiel.de
Internet:	www.alumni.uni-kiel.de



Foto: iStock.com/skynesher

Defizite erkennen, Menschen motivieren



Fachkräftemangel und Grundbildung ◀ Kompetenzen, ohne die eine Teilhabe an der Gesellschaft kaum möglich ist – das steht hinter dem Begriff Grundbildung. Arbeit und Beruf haben daran großen Anteil. Zentral ist die Fähigkeit, zu lesen und zu schreiben. Wer in vergangenen Zeiten dort Defizite hatte, konnte mit körperlicher Tätigkeit ein Auskommen erzielen. Diese Chance entfällt in der digitalen Arbeitswelt zusehends – doch die Betroffenen dürfen als Fachkräfte nicht verloren gehen.

Nach einer repräsentativen Studie von 2018 zu Lese- und Schreibkompetenzen der Deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung gelten 6,2 Millionen Erwachsene als gering litalisiert beziehungsweise als funktionale

Analphabeten. Die Mehrheit von ihnen kann zwar Sätze lesen oder schreiben, scheitert jedoch schon an zusammenhängenden – auch kürzeren – Texten. In Schleswig-Holstein betrifft das mehr als 210.000 Menschen – Angehörige der Erwerbsbe-

☑ Betriebshygiene

Hygiene.
Kompetenz.
Sympatisch.
Norddeutsch.

unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

☑ Alles für Ihre Werbung

Siebdruck

Digitaldruck

Beschriftung

Veredelung

www.vonZ.de

CARCAPE

THE WRAPPING COMPANY

- VOLLVERKLEBUNG
- BESCHRIFTUNG
- SCHEIBENTÖNUNG
- LACKSCHUTZFOLIE

WWW.CARCAPE.DE

völkerung zwischen 18 und 64 Jahren mit guten mündlichen Kenntnissen der deutschen Sprache. Zu den Ursachen geringer Literalität gehören schulische, familiäre, kulturelle oder persönliche Faktoren.

Grundbildungsbedarf und geringe Literalität haben lange eine untergeordnete Rolle gespielt, da Betroffene in Helfertätigkeiten und mit körperlicher Arbeit ein gutes Auskommen erzielen konnten. Doch die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark technisiert, digitalisiert und spezialisiert. Einfache Tätigkeiten sind, wo vorhanden, mit gering entlohnten, prekären Beschäftigungen verbunden. Hingegen fehlen in vielen Bereichen Fachkräfte. Die Weiterbildungsbeilegung von Geringqualifizierten ist in aller Regel niedrig. Gleichzeitig fehlen passende Angebote und Instrumente für diese Gruppe.

In Schleswig-Holstein bieten rund 30 Volkshochschulen Kurse an, in denen Erwachsene, die in Deutschland aufgewachsen und zur Schule gegangen sind, lesen und schreiben lernen können. Noch einmal ganz von vorn – oder genau das, was für den Alltag oder Beruf gebraucht wird. Darüber hinaus gibt es fünf Regionalstellen in Husum, Rendsburg, Meldorf, Norderstedt und Oldenburg/Holstein, gefördert aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Vertrauenspersonen < Im Jahr 2020 wurden mit Unterstützung des Landes zudem drei Grundbildungszentren eingerichtet – in Kiel, Lübeck und Itzehoe. Das regionale Grundbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde wird durch den Kreis finanziert. Die Grundbildungszentren legen einen starken Schwerpunkt auf Angebote für junge Erwachsene und Menschen mit nicht deutscher Muttersprache. In Schleswig-Holstein bieten außerdem viele Mehrgenerationenhäuser individuelle Unterstützung an.

Mangelnde Grundbildung ist schambesetzt, gerade für Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können. Sie dafür zu gewinnen, Bildung nachzuholen, ist schwierig – trotz niedrigschwelliger Angebote. Ein guter Weg führt über Vertrauenspersonen.

Eine Studie der Universität Hamburg hat sich mit den Bezugspersonen von Menschen mit geringer Literalität befasst

Beratung und Information

Anonyme Beratung am Alfa-Telefon

Telefon: (0800) 53334455, www.alfa-telefon.de

Volkshochschulen und Regionalstellen

www.vhs-sh.de/thema/grundbildung

Grundbildungszentren

www.vhs-sh.de/thema/grundbildungszentren

vhs-Lernportal

Anonyme Teilnahme möglich

www.vhs-lernportal.de

Mento-Projekt

www.arbeitundleben-sh.de/mento

Lernprojekt eVideo

www.lernen-mit-evideo.de

und aufgezeigt, dass viele vom Grundbildungsbedarf anderer wissen. Mit 19 Prozent hat dabei das innerbetriebliche Mitwissen von Vorgesetzten und Kollegen einen sichtbaren Anteil. Wichtig ist, dass Bezugspersonen wissen, wohin Betroffene sich wenden können, um Bildung nachzuholen.

Angebote, die sich gezielt an das berufliche Umfeld wenden, um Menschen für Grundbildung zu gewinnen, sind die Projekte Mento des DGB Bildungswerks, das Mitarbeitende von Betrieben zu Mentorinnen und Mentoren in Sachen Grundbildung ausbildet, und eVideo von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg, das Grundkompetenzen für die Arbeitswelt vermittelt. <<

Autor: Dr. Björn Otte

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins
redaktion@ihk-sh.de

Patentanwälte



PATENTANWÄLTE

Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de

DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.



Auszubildende Jasmin Voß (links) kann sich auf ihre Ausbildungsleiterin Inga Rethwisch verlassen.

Foto: Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG



Nachwuchs ist Zukunft Ausbildung im Norden

gruppe oder eines Sporttrainings oder die Begleitung eines Ferienlagers zeigen, wie selbstständig die jungen Menschen sind.“ Auch Mobilität steht im Fokus: Da die Azubis flexibel an verschiedenen Standorten eingesetzt werden, ist der eigene Führerschein wünschenswert. Vogt: „Wir wollen allen einen qualifizierten Start ins Berufsleben ermöglichen. Das bewirken wir durch aktive Förderung und Forderung der eigenen Stärken.“

Eine Zusatzausbildung über das Europäische Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft und Immobilienwirtschaft in Bochum liefert den Auszubildenden monatliche Studienbriefe mit Immobilienthemen. „Diese Zusatzausbildung ist ideal zur Prüfungsvorbereitung“, betont Vogt. Weiteres Highlight: Pro Lehrjahr darf ein Azubi eine Woche auf der Insel Juist verbringen, um in Vorträgen mehr über die schleswig-holsteinische Wohnungspolitik zu erfahren – und ganz nebenbei Segelfliegen zu lernen.

Nach ihrer Prüfung will Jasmin Voß ein Jahr Berufserfahrung sammeln und sich über Seminare weiterbilden, ehe sie vielleicht noch die Fachwirtin draufsetzt. Sie rät angehenden Auszubildenden, alle Optionen der Berufsorientierung zu nutzen und etwas zu finden, für das man Herzblut aufbringen kann. <<

Autorin: Julia Königs
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
koenigs@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.wankendorfer.de

Herzblut fürs Wohnen

Immobilienkaufleute < Nicht nur Eigeninitiative ist in der Ausbildung für Immobilienkaufleute bei der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG mit Hauptsitz in Kiel gefragt. Vor allem Empathie und Freude am gesellschaftlichen Engagement muss man mitbringen, berichtet die Auszubildende Jasmin Voß.

Kurz vor der mündlichen Abschlussprüfung im dritten Lehrjahr steht Jasmin Voß aus Köhn bei Schönberg, dann wird sie fest bei der wankendorfer einsteigen. Früh stand für sie fest, in welchen Beruf sie will. „Mein Vater arbeitet in der Immobilienbranche und hat mir die Faszination dafür weitergegeben, wie froh man Menschen bei einer Schlüsselübergabe für eine eigene Wohnung machen kann“, sagt die 24-Jährige. „Man kann sich in diesem Beruf persönlich enorm weiterentwickeln, weil man im dauerhaften Kontakt mit Menschen steht.“ Neben dem sozialen Aspekt schätzt sie, wie krisensicher und fachlich vielseitig die Branche ist.

„Mich persönlich begeistert der Bereich Hausbewirtschaftung rund um Vermietung, Vertragsgestaltung, Besichtigung und Eigentümergemeinschaft.“

Inga Rethwisch, Ausbildungsleiterin der wankendorfer, erklärt: „Unsere angehenden Immobilienkaufleute lernen in drei Jahren alle Facetten der Immobilienwirtschaft kennen – von der Hausverwaltung und Technik über das Rechnungswesen bis hin zur Finanzierung.“ Da Rethwisch selbst Auszubildende bei der Baugenossenschaft war, weiß sie um die Sorgen ihrer neuen Schützlinge. „Ich bin extrem verbunden mit den Azubis und sie kommen oft zu mir, wenn der Schuh drückt.“ Wichtig findet sie, dass die Aus-

„Prüfungssituationen durchspielen“

Azubis mit Fluchthintergrund < Prüflinge ständig begleiten, sich nach dem Lernfortschritt erkundigen, Hilfe anbieten und üben – am besten nahezu täglich. Das sind nur einige Tipps der Prüferin **Petra Dietrich** für die Prüfungsvorbereitung speziell von Geflüchteten.

Wirtschaft: Seit wann sind Sie Prüferin?

Petra Dietrich: Ich prüfe seit 14 Jahren, hauptsächlich Kaufleute für Büromanagement, kann aber als „Feuerwehrfrau“ auch bei Einzelhandelskaufleuten und Handelsfachwirten prüfen, da ich in einem Handelsbetrieb gelernt und auch ausgebildet habe.

Wirtschaft: Wie bereiten sich Azubis mit Fluchthintergrund am besten auf die Prüfung vor?



Dietrich: Die Auszubildenden mit Fragen löchern, alte Prüfungen durchgehen, sich in effektiven Lerngruppen mindestens ein bis eineinhalb Jahre vor der Prüfung Inhalte erarbeiten, ehemalige Auszubildende fragen, wie deren Prüfung abgelaufen ist. Wenn möglich, sollte man die Berufsschullehrkräfte nach zusätzlichem Übungsmaterial fragen. Und grundsätzlich immer fragen, fragen, fragen, wenn Unklarheiten oder ungewohnte Fachbegriffe auftauchen. Für manche Ausbildungsberufe gibt es zusätzlich auch gute Internetforen. Ein Wegbegleiter meiner eigenen Ausbildung waren Bücher der Reihe „Sicher zur/zum...“. Es gibt auch sehr gute Werke mit Prüfungswissen, viele ehemalige Prüflinge geben diese nach ihren Prüfungen gern weiter.

Wirtschaft: Was sind die größten Herausforderungen bei der Abschlussprüfung für Auszubildende mit Fluchthintergrund?

Dietrich: Zur normalen Nervosität kommt hinzu, dass viele Angst haben, nach ihren sprachlichen Fähigkeiten eingeschätzt zu werden. Vielfach fehlt das Fachvokabular, oder es fällt ihnen in der Prüfung nicht ein. Wir als Prüfer helfen dann mit der Ermunterung, zu beschreiben, was sie meinen, oder den Vorgang in anderen Worten zu formulieren. Daran erkennen wir, was die Prüflinge wissen. Manchmal hakt es, weil ein Prüfling die Aufgabenstellung aufgrund des Vokabulars nicht verstanden hat, und auch dann helfen wir und versuchen, die Aufgabe zu umschreiben.

Wirtschaft: Wie unterstützt man Azubis mit Fluchthintergrund bei der Prüfungsvorbereitung am besten?

Dietrich: Prüfungen der vorangegangenen Jahre sind eine gute Basis, um sich an die Sprache, den Aufbau und die gewünschten Antworten zu gewöhnen. Diese kann man kaufen und gut für eine Unterweisung oder Gruppenarbeit einsetzen. Auch gilt es, Prüfungssituationen durchzuspielen: Sobald ein Prüfling in der Vorbereitungszeit einen Themenkomplex erarbeitet hat, kann man Fachfragen dazu stellen. So lassen sich sowohl Vokabular als auch Situation üben. Je häufiger eine Prüfung durchgespielt wird, desto geringer fällt die Nervosität aus. <<

Interview: Anna Schetle
Willkommenslotsin der IHK zu Kiel
schetle@kiel.ihk.de

Sie wollen sich engagieren?
Unsere IHK-Willkommenslotsen beraten Sie gern.
www.ihk-sh.de/willkommenslotsen

Foto: iStock.com/DMEPhotography

Von der Vision zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



Schiffbau ist eine **strategische** Industrie

Maritime Wirtschaft ◀ „Wirtschaft baucht MEER“ – mit dem diesjährigen Motto der 12. Nationalen Maritimen Konferenz wurde einmal mehr die Bedeutung der maritimen Wirtschaft unterstrichen: als tragende Säule für die Wirtschaft und als Innovationstreiber. Aber es gibt auch Risiken.



Stapellauf bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft

Foto: www.grafikfoto.de/M. Staudt

In Deutschland arbeiten mehr als 400.000 Menschen in der maritimen Wirtschaft und erzielen eine jährliche Wertschöpfung von rund 50 Milliarden Euro. Wichtige Rohstoffe und Produkte werden über die Seehäfen im- und exportiert. Hochspezialisierte Werften bauen Spezial-, Marine- und Kreuzfahrtschiffe sowie Yachten. Darüber hinaus ist Deutschland ein wichtiger Standort für Meerestechnik, Meeresforschung und maritimen Tourismus. Gleichzeitig steht die Branche in einem harten internationalen Wettbewerb um Fachkräfte und Digitalisierung und stellt sich den steigenden Anforderungen im Umwelt- und Klimaschutz.

Lage der Werften ◀ Durch die deutlich längeren Nutzungszeiten von Schiffen kommen damit neue Aufgaben auf Reeder und Werften zu: die Umrüstung auf alternative Antriebe. Aufgrund der großen Innovationskraft kann die deutsche maritime Branche hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Die Situation der Werften gefährdet diese Position allerdings. Seit Jahren wird viel über den Schiffbau geredet, aber die Lage der maritimen Unternehmen hat sich kaum verbessert. Der Schiffbau ist und bleibt aber eine strategische Industrie, und wenn Deutschland im Schiffbauwettbewerb mithalten will, braucht es endlich global fairen Wettbewerb. Dazu muss die Wertschöpfungskette gemeinsam nachhaltig und zukunftsgerichtet entwickelt werden, sonst stehen Know-how und hoch qualifizierte Arbeitsplätze auf dem Spiel. Außer den Werften sind vor allem die maritimen Zulieferer betroffen, die beim Bau von Schiffen bis zu 80 Prozent der Wertschöpfung ausmachen.

Ein weiteres Themenfeld, in dem deutsche Technologien weltweit führend sind, ist die Meerestechnik. Die zunehmende Nutzung der Küstenmeere und ausschließlichen Wirtschaftszonen erfordert eine qualitativ hochwertige Technologie für die Offshore-Windanlagen, Seekabel und Pipelines, aber auch für den Schutz der Meere und Ozeane bei den Themen Plastik oder Munition. Innovative Unternehmen und weltweit führende Forschungsinstitute können in Deutschland durch Wissens- und Technologietransfer neue Lösungen für drängende Fragen erarbeiten und damit den Schutz und die Nutzung der Meere ökonomisch und ökologisch in Einklang bringen. ◀◀

Autorin: Dr. Sabine Schulz
IHK zu Kiel, Standortpolitik
schulz@kiel.ihk.de

Infos des BMWi
www.bmwi.de/nmk

Positionspapier der IHK Nord
www.ihk-nord.de/nmk



Quelle: Statistisches Bundesamt



Aktuelle Preisindizes

Mai 2021

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
03/2020	105,7
04/2020	106,1
05/2020	106,0
03/2021	107,5
04/2021	108,2
05/2021*	108,1

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015=100	Bürogebäude gesamt 2015=100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015=100
November 2019	115,7	116,1	116,2
Februar 2020	117,2	117,6	117,7
November 2020	115,6	116,0	116,0
Februar 2021	120,8	121,2	121,4

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark)
Februar 2021 = 17,190 Euro

* vorläufiger Wert

› **Veranstaltungsreihe A 20**

Impulse für die Unterelberegion

Die Veranstaltungsreihe „A 20 – mehr als eine Autobahn“ startet am 29. September in die dritte Runde: Im Fokus steht die wirtschaftsstarke Unterelberegion, die die Kreise Dithmarschen, Pinneberg, Steinburg, Stade und Cuxhaven bilden. Fast 420.000 Beschäftigte erwirtschaften hier in rund 39.000 Unternehmen jährlich mehr als 28 Milliarden Euro. Geprägt vor allem von Flugzeug- und Chemieindustrie, maritimer Wirtschaft und Logistik nimmt auch die Bedeutung von On- und Offshore-Energieerzeugung und Tourismus stetig zu.

Heute sind die Regionen nördlich und südlich der Elbe durch Fähren miteinander verbunden. Mit dem Bau der A 20 und der Unterelbequerung ist eine feste Verbindung in Planung. Gespräche zeigen schon jetzt: Die A 20 ist mehr als eine Autobahn. Sie ist Zukunftssachse für Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie Entlastungsachse für Hamburg. Seit 2005 herrscht vor allem aber eins: Stillstand.



Der Bau der festen Querung ist einer der wichtigsten Bausteine der Küstenautobahn. Die zu erwartenden Impulse für die Wirtschaft durch größere Absatzmärkte sind ein deutliches Signal pro A 20. Gegenseitige Besuche könnten ansteigen, Unternehmensnetze entstehen und zwei Wirtschaftsräume miteinander verknüpft werden. Auch das Einzugsgebiet für Fachkräfte wächst.

Die Veranstaltungsreihe der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum und der IHK Schleswig-Holstein stellt im Vierteljahresrhythmus Themen zur Diskussion, stellt Bedarfe und positive Effekte dar und fordert den Weiterbau ein. Am 29. September um 16 Uhr können alle Interessierten mitdiskutieren. <<

Autorin und Kontakt:

Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel, Standortpolitik
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

Infos und Anmeldung

www.ihk-sh.de/webinar-a20

Foto: iStock.com/manvoiste

BILDERMEER



www.anjatrosien.de

☑ Schulungen/Online-Schulungen

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✓ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✓ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✓ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✓ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Der Steckbrief

Sondes Soltani, La Dania GbR



Sondes Soltani ist gelernte Bürokauffrau und arbeitet als deutsch-arabische Übersetzerin bei der Bundeswehr. Mit 21 Jahren kaufte sich die gebürtige Flensburgerin allein ein Haus. Jetzt ist sie 29 Jahre alt und hat sich nebenberuflich selbstständig gemacht – ohne einen Kredit aufzunehmen.

» La Dania?

Ein tunesisches Café und Bistro in Flensburg. Gemeinsam mit meinen Eltern verkaufe ich frische und gesunde Gerichte. Diese basieren auf abgewandelten tunesischen Familienrezepten. Wir bieten auch vegane und vegetarische Alternativen an. Zudem legen wir Wert auf Nachhaltigkeit: 90 Prozent der To-go-Verpackungen sind umweltfreundliche Mehr- und Einweglösungen.

» Idee?

Gesundes, gutes Essen sollte bezahlbar sein. Mir ist wichtig, dass es sich jeder leisten kann. Ein Tagesgericht kostet bei uns 6,50 Euro – dafür kriegt man kein Menü bei einer Fastfoodkette. Am Ende des Tages rechnet sich unser Konzept. Den Geschäftssinn habe ich von meiner Mutter. Ich wollte etwas Eigenes machen und meinem Vater, der wegen der Corona-Pandemie seinen Job bei einer Werft verloren hat, einen Arbeitsplatz verschaffen. Die finanzielle Verantwortung trage ich, und meine Eltern sind abgesichert. Das ist mir am wichtigsten.

» Spaßfaktor?

Die Arbeit bei La Dania ist ein toller Ausgleich zu meinem Bürojob. Wenn die Leute wiederkommen, ist es das Schönste für mich. Das bestätigt mir, dass wir etwas richtig machen. Die zufriedenen Gäste und dass wir als Familie zusammenarbeiten – das macht uns glücklich. Ich glaube daran: Wer mit einem sauberen Gedanken sein Geschäft betreibt, bekommt Gutes zurück.

» Vision?

Vorrangig möchten wir unseren Kundestamm weiter ausbauen und festigen. Zudem möchte ich in unseren Internetauftritt investieren. Eine professionelle Website ist in Planung, da gerade ältere Kunden häufig danach fragen. Momentan läuft viel über Instagram. Dort poste ich täglich unsere Tageskarte. <<

BoardLab-Partner Michael Walter auf einem Fanatic Ray Eco



Foto: Tom Körber

Neue Gründungsstipendien < Das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein hat seit Anfang 2016 bereits 32 Start-ups gefördert. Mit BoardLab und Schoof & Jensen sind im Mai zwei weitere hinzugekommen.

Mit BoardLab wollen die Kieler Jannek Grocholl und Wolfgang Albrecht für mehr soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Wassersport sorgen. Dazu planen die beiden Gründer nicht nur die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb klimaneutraler Boards. Der Holztechniker Grocholl und der Produktdesigner Albrecht wollen zudem in Zusammenarbeit mit lokalen Jugendorganisationen jungen Menschen im globalen Süden Zugang zu Bildung und zum Wassersport ermöglichen.

Marktfähige Unternehmen < Unter dem Namen Schoof & Jensen wollen die Gründer Nils Schoof und Gunnar Jensen Lastenfahrräder für den umweltfreundlichen Transport von Kindern und Gütern herstellen. Jensen ist Absolvent der Hochschule Flensburg im Studiengang Regenerative Energietechnik, Schoof studiert Maschinenbau an der FH Kiel. Von handelsüblichen Lastenfahrrädern unterscheiden sich die Modelle in erster Linie durch einen kurzen Rahmen und einen modularen Aufbau. Damit sinken nicht nur die Fertigungskosten, das Rad ist auch wendiger und kann ohne größere Umbauten zum Beispiel mit einem Elektromotor ausgestattet werden.

Nach der Entscheidung der Auswahlkommission hat die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) die Gründungsstipendien für BoardLab und Schoof & Jensen gewährt. Die Kommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Landes, der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), der MBG Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein und der Hochschulen sowie Unternehmerinnen und Unternehmern. Überzeugt haben die Kommission die Konzepte mit Perspektive für marktfähige Unternehmen.

Junge Gründerinnen und Gründer erhalten im Rahmen des Gründungsstipendiums Schleswig-Holstein unter anderem acht bis zwölf Monate lang einen nicht zurückzahlenden Zuschuss, um sich ganz auf die Weiterentwicklung ihres innovativen Geschäftsmodells und auf die Unternehmensgründung konzentrieren zu können. Gemeinsam mit der IB.SH und der MBG hat das Land Schleswig-Holstein zu diesem Zweck insgesamt 1,9 Millionen Euro bereitgestellt. red <<

Mehr unter
www.gruendungsstipendium-sh.de



Autohaus Stien ab sofort auch mit vollelektrischen Nutzfahrzeugen von MAXUS

Seit über 50 Jahren steht das Autohaus Stien in Bergenhusen und Kropp für erstklassigen Service und höchste Kundenzufriedenheit in familiärer Atmosphäre.

Bei Unfällen wird die gesamte Abwicklung mit Gutachter und Versicherung übernommen. Der Kunde muss keine Zeit in aufreibende Telefonate investieren, erhält praktisch ein Sorglos-Paket und wird mobil gehalten.

Für Neu- und Gebrauchtwagen eigener und aller Marken bietet das Autohaus Stien maßgeschneiderte Finanzierungen und Garantien an. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit starken Partnern profitiert der Kunde von den guten Konditionen.

Nun hat der Vertragspartner für SsangYong und Mazda sein Angebot der E-Mobilität erweitert und bietet ab sofort auch elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge des chinesischen Automobilherstellers MAXUS an.

MAXUS gehört zur Shanghai Automotive Industry Corporation (SAIC), einem der größten Automobilkonzerne Chinas mit fast 100.000 Mitarbeitern weltweit. Das Unternehmen produziert jährlich rund sieben Millionen Pkw und Nutzfahrzeuge für den heimischen Markt und den Export. MAXUS Modelle werden bereits in weltweit fast 50 Ländern und Regionen angeboten; seit Ende 2020 ist die Marke auch in Deutschland vertreten.

Angesichts immer strengerer Umweltstandards konzentriert sich MAXUS auf das Segment der E-Transporter. Gegenüber konventionell angetriebenen Modellen überzeugen diese schon heute durch geringere Betriebs- und Wartungskosten sowie den komfortableren Antrieb im Alltag. Ihre Batteriekapazität und damit die Reichweite ist für die meisten alltäglichen gewerblichen Einsätze mehr als ausreichend, sodass die Fahrzeuge bequem über Nacht auf dem eigenen Betriebsgelände geladen werden können.



Dies erfolgt einfach an jeder 230-V-Schuko-Steckdose (16A), oder alternativ an jeder Ladesäule mit Typ-2-Stecker.

Die Fahrzeuge sind momentan in drei Baureihen (EV 80; eDELIVER9 und eDELIVER3) in verschiedenen Radstandslängen, mit verschiedenen Akkugrößen, Ausstattungslinien, Farben und Zubehör als Fahrgestell-, mit Pritschen- oder Kastenaufbau erhältlich.

Spezialaufbauten/Sonderumbauten sind in allen Varianten denkbar und können angefragt werden. Für Kunden mit noch größerem Aktionsradius steht der DELIVER9 außerdem mit einem wirtschaftlichen 2,0-Liter-Turbodieselmotor mit 120 kW (163 PS) zur Verfügung. Beim Team um Stefan Stien erfahren Interessenten alles rund um das Portfolio von MAXUS.

Ach ja, für alle Fahrer schon ab dem 15. Lebensjahr gibt es die erfolgreichen 45km/h Autos von AIXAM natürlich auch mit E-Antrieb.

Infos und Kontakt

Name:	Autohaus Stien GmbH
Anschrift:	Dörpstroot 27, 24861 Bergenhusen Filiale Kropp: Fabrikstraße 1, 24848 Kropp
Kontakt:	Tel.: 04885 9030
Internet:	www.autohaus-stien.de

Megatrend wird sichtbar

E-Mobilität in Schleswig-Holstein ◀ Elektrische Antriebe gelten als energieeffizient, emissionsarm und leise und sind langfristig kostengünstiger als fossile Alternativen. Das alles sind Gründe dafür, dass sich das Thema Elektromobilität zu einem globalen Megatrend entwickelt hat. Das zeigt sich auch in Schleswig-Holstein.



Elektroauto bei der Nordeuropäischen E-Mobil Rallye

Der Anteil von Pkw mit Elektromotor an den Gesamtzulassungen stieg 2020 exponentiell und betrug zuletzt bereits 25 Prozent. Im Bundesvergleich befindet sich Schleswig-Holstein damit in der Spitzengruppe. Mehr als 20.000 Elektrofahrzeuge sind zurzeit im Land zugelassen. „Das ist im Vergleich zu insgesamt rund 1,7 Millionen zugelassenen Fahrzeugen in Schleswig-Holstein noch wenig, wir rechnen in einem konservativen Szenario aber damit, dass 2030 mindestens 300.000 rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge auf Schleswig-Holsteins

Straßen unterwegs sind, hinzu kommen Hybridfahrzeuge“, so Jens Sandmeier, Leiter der Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein.

Gründe für diese Entwicklung gibt es mehrere: Zum einen haben sich Fahrzeughersteller und Zulieferer auf den Trend eingestellt. Dieser wird wesentlich durch die Märkte in Fernost beeinflusst. Sie bieten immer mehr marktfähige Elektrofahrzeuge in immer größerer Vielfalt an. Zum anderen hat die Politik auf EU-, Bundes- und Landesebene den Rahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr abgesteckt. Mit einer umfassenden Anpassung

der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie massiven Förderprogrammen bereitet sie den Weg in die Elektromobilität. Die Pflicht, Ladebeziehungsweise Leitungsstruktur für Elektrofahrzeuge an Gebäuden zu errichten (GEIG), und der Rechtsanspruch auf Lademöglichkeiten für Mieter und Eigentümer in Eigentümergeinschaften (WEMoG) sind hierfür zwei Beispiele.

Für die Wirtschaft im Norden ist die Entwicklung Herausforderung und Chance zugleich. Chancen ergeben sich vor allem für Unternehmen, die an den

Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit

Lästige Aufgabe oder zukünftiger Erfolgsgarant?

Nachhaltiges Handeln macht für Unternehmen gleich mehrfach Sinn – ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Mit Workshops, strategischen Konzepten, kreativen Ideen und effizienten Kommunikationsmaßnahmen unterstützen wir Unternehmen, die sich auf den Weg machen wollen.

Machen Sie den Anfang: 04321 4989-0



cyoto GmbH | 24534 Neumünster | www.cyoto.de

Finanzplanung



BusinessPlanner

Die Lösung für integrierte Unternehmensplanung



- Monatsbasierte Erfolgsplanung
- Integration von Planbilanz und Cashflow
- Monatlicher Liquiditätsforecast
- Szenario-Rechnungen
- Konsolidierung
- Kennzahlen und Reporting

JETZT ONLINE-PRÄSENTATION VEREINBAREN!

QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen
04193 - 870 999 0 • kontakt@quovadis-finanzplanung.de
www.quovadis-finanzplanung.de





Foto: www.grafikfoto.de/M. Staudt

i i Veranstaltungstipp

Förderungen und steuerliche Vergünstigungen

Immer mehr Unternehmen setzen auf E-Mobilität. Gerade kleine und mittlere Betriebe stellt das aber vor Herausforderungen. Fördermittel und steuerliche Vergünstigungen bieten Unterstützung.

Die IHK Schleswig-Holstein und die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH zeigen in der Online-Veranstaltung „Anreize zur Etablierung der Elektromobilität in Unternehmen“ am 25. August von 8.30 bis 9.30 Uhr Fördermöglichkeiten und Steuervorteile auf. Ein Unternehmer berichtet außerdem, wie er mit E-Mobilität Kosten gesenkt hat. <<

Infos und Anmeldung
www.bit.ly/354akPn



Wertschöpfungsketten der E-Mobilität unmittelbar beteiligt sind und damit vom Wachstumsmarkt profitieren: etwa für Hersteller von elektrischen Komponenten und Batteriespeichern oder Anbieter von Ladelösungen. Durch Kosteneinsparungen für die eigene Mobilität werden aber auch Unternehmen profitieren, deren Fahrprofil sich durch Elektrofahrzeuge gut bedienen lässt. Herausforderungen sind etwa der Aufbau und die Netzintegration von Ladeinfrastruktur sowie das Etablieren kundenfreundlicher Abrechnungssysteme.

Im Einzelfall stellen sich schnell Fragen nach dem geeigneten Elektrofahrzeug, der passgenauen Ladelösung für den eigenen Fuhrpark oder für Beschäftigte sowie nach den Kosten und Fördermöglichkeiten. Auf ihrer Website stellt die Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein Informationen für Unternehmen bereit. *red <<*

Mehr unter
www.emobilitaet.sh

☑ Datenschutz

FCC CONSULT 4
 MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
 VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
 kompetenten Händen

Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzerfordernungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101

FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de
 Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

OSTERMANN CONSULTING

Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

■ T: 04131 7207700 ■ info@ostermann-consulting.biz ■ www.ostermann-consulting.biz

PROFESSIONAL SECURE

Datenschutz und DSGVO
 von Experten effizient umgesetzt

IT SECURITY GMBH

info@it-security.gmbh
<https://it-security.gmbh>



Foto: adobe.stock.com/romniechua

Export von Medizinprodukten betroffen

Gescheitertes Abkommen zwischen EU und Schweiz ◀ Der Schweizer Bundesrat hat am 26. Mai 2021 verkündet, die Verhandlungen über das Rahmenabkommen zwischen EU und Schweiz abzubrechen. Die bestehenden bilateralen Abkommen behalten zwar ihre Gültigkeit, eine Modernisierung ohne Rahmenabkommen ist aus Sicht der EU aber nicht möglich. Das berührt auch den Export von Medizinprodukten.

In der Erklärung der Europäischen Kommission hierzu heißt es: „Das institutionelle Rahmenabkommen zwischen der EU und der Schweiz sollte die Grundlage sein für eine Verbesserung und Weiterentwicklung der künftigen bilateralen Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz. Sein Hauptzweck war, sicherzustellen, dass für alle gleichen Bedingungen gelten, die im EU-Binnenmarkt agieren, zu dem auch die Schweiz einen signifikanten Zugang hat. Das ist eine grundsätzliche Frage der Fairness und der Rechtssicherheit. Privilegierter Zugang zum Binnenmarkt setzt voraus, dass alle die gleichen Regeln und Pflichten respektieren.“

Auswirkungen abfedern ◀ Das Abkommen über die gegenseitige Anerkennung (Mutual Recognition Agreement, MRA) einschließlich des Kapitels über Medizinprodukte wird nun ohne Rahmenabkommen nicht aktualisiert. Es

ist eines der wichtigsten Abkommen zwischen der EU und der Schweiz, das den bilateralen Handel in einer Reihe von Schlüsselbereichen erleichtert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um ein Abkommen über den „Zugang zum Binnenmarkt“ und eine „dynamische Angleichung“ an die EU-Vorschriften – zwei Grundsätze, die im Mittelpunkt des institutionellen Rahmenabkommens stehen, über das seit 2014 mit der Schweiz verhandelt wird. Das MRA fällt daher in den Anwendungsbereich des institutionellen Rahmenabkommens. Grundsätzlich geht es um die Frage gleicher Wettbewerbsbedingungen.

Bisher gültige Erleichterungen gelten seit dem 26. Mai nicht mehr. Dazu gehören die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen, der Verzicht auf einen Bevollmächtigten und die Angleichung der technischen Vorschriften. Die EU-Kommission informiert in einer Mitteilung über die Auswirkungen.

Der Schweizer Bundesrat hat bereits Maßnahmen verabschiedet, um die Auswirkungen abzufedern. Es werden Übergangsfristen für die Benennung eines Bevollmächtigten in der Schweiz und die Kennzeichnung der Medizinprodukte gewährt. Weitere Änderungen betreffen die Registrierungspflicht für Wirtschaftsakteure bei der Swissmedic, die Meldung von schwerwiegenden Vorkommnissen bei der Swissmedic sowie die Anerkennung von EU-Konformitätsbewertungen.

Die Schweiz exportiert 46 Prozent ihrer Medizinprodukte in die EU und importiert 54 Prozent aus der EU. Im Vergleich: Die EU führt zehn Prozent der Medizinprodukte aus der Schweiz ein und nur fünf Prozent der Medizinprodukte in die Schweiz aus. red ◀◀

Quelle: Germany Trade & Invest
www.bit.ly/gtai-ch

Umzugsmanagement

Wir sind ein finnisches Unternehmen, das sich auf Auslandszüge und Kuriertransporte spezialisiert hat. Zu unserem Kerngeschäft gehören Umzüge und Kuriertransporte zwischen Finnland und den deutschsprachigen Ländern. Seit vier Jahren arbeiten wir in der Branche und bieten neben unserem Service unsere Erfahrung sowohl privaten Kunden als auch Unternehmen an. Unser Unternehmen hilft Ihnen beim Umziehen oder liefert einzelne Waren von Ihnen z.B. von Finnland nach Deutschland oder umgekehrt. Gegebenenfalls bieten wir die gleiche Leistungen hier vor Ort in Finnland.



Kuljetus-ja Kiinteistöpalvelu ArNord Umzug T: mi
 Risupadontie 3 B 31 -00640 Helsinki
 Email: arnordumzug@gmail.com
 Tel.: +49 176 459 096 36 (Deutsch) Ellen
 +358 451330113 (Suomi) Eduard

Kündigung wegen Anhusten?

Arbeitsrecht < Wer bewusst einen Kollegen aus nächster Nähe anhustet und äußert, er hoffe, dass dieser Corona bekomme, riskiert eine fristlose Kündigung. Dies hat das Landesarbeitsgericht Düsseldorf (LAG) entschieden.

Im konkreten Fall allerdings hatte der Arbeitgeber ein entsprechendes Verhalten des Gekündigten nicht nachweisen können, weswegen die Kündigungsschutzklage des betroffenen Arbeitnehmers erfolgreich war.

Der Kläger war seit dem 1. August 2015 zunächst als Auszubildender und seit dem 17. Januar 2019 als Jungzerspannungsmechaniker bei der Beklagten beschäftigt. Er ist Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Am 11. März 2020 aktivierte der Arbeitgeber im Hinblick auf das Auftreten des Coronavirus seinen internen Pandemieplan. Zu den Maßnahmen zählten unter anderem die Aufforderung, Abstand zueinander zu halten, Hygienemaßnahmen sowie Verhaltensregeln etwa beim Husten oder Niesen. Die Belegschaft wurde in E-Mails und einer Abteilungsversammlung informiert, die Regeln wurden zudem auf Zetteln im Betrieb verteilt.

Nach Zustimmung des Betriebsrats kündigte der Arbeitgeber dem Kläger am 3. April 2020 außerordentlich fristlos. Ihm wurde vorgeworfen, sich mehrfach nicht an die wegen der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen und Sicherheitsabstände gehalten zu haben. Er habe dem Arbeitgeber in Gesprächen signalisiert, dass er die Maßnahmen „nicht ernst nehme“ und diese nicht einhalten werde. So habe er einen Mitarbeiter gegen seinen Willen am Arm angefasst und schließlich einen Kollegen vorsätzlich und ohne jegliche Barriere aus einem Abstand von maximal einer Armlänge angehustet. Sinngemäß habe der Kläger gesagt, er hoffe, dass der Kollege Corona bekomme.

Fehlender Nachweis < Der Kläger verteidigte sich im Rahmen der Kündigungsschutzklage damit, er habe andere Personen keinen Infektionsgefahren ausgesetzt und, soweit es ihm möglich gewesen sei, die Sicherheitsabstände und die Hustenetikette eingehalten. Bei dem Vorfall habe er spontan husten müssen. Dabei habe er ausreichenden Abstand zum Kollegen gehabt. Als der andere Kollege sich belästigt gefühlt und dies geäußert habe, habe er entgegnet, der Kollege möge „chillen, er würde schon kein Corona bekommen“.

Das LAG Düsseldorf gab der Klage statt, weil die durchgeführte Beweisaufnahme zulasten des Arbeitgebers ausgegangen sei. Die Beweisaufnahme sei notwendig gewesen, weil die vom Arbeitgeber behauptete Version eine fristlose Kündigung hätte rechtfertigen können. Der Arbeitgeber habe aber den von ihm behaupteten Sachverhalt nicht nachweisen können. Das LAG hat die Revision nicht zugelassen. *red <<*



Foto: adobe.stock.com/mavee



Allgemeine Steuertermine

12. Juli

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Juni 2021 bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Juni 2021 bei Vierteljahreszahlern für das II. Quartal 2021

10. August

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Juli 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Juli 2021

16. August

Gewerbesteuer

Vorauszahlung für das III. Quartal 2021

Grundsteuer

für Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreszahler

10. September

Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer
für das III. Quartal 2021

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das III. Quartal 2021

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für August 2021

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für August 2021

Stadtwerke & Energieversorger

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Anja Trosien
Ruderblatt 4, 23569 Lübeck

Foto: © Eisenhans - Fotolia.com



Versorger und Innovationstreiber

Vor welchen Herausforderungen steht die Energiewirtschaft? Chancen für neue Geschäftsmodelle und hohe Synergiepotenziale aufgrund der sich entwickelnden Sektorenkonvergenz.

Energiewende ist eines der größten Modernisierungsprojekte für den Wirtschaftsstandort „Deutschland.“ Das sagt Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Neben den vier überregionalen Verbundunternehmen RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW sind laut www.strom-magazin.de die circa 1.000 deutschen Stadtwerke die wichtigsten Akteure auf

dem deutschen Energiemarkt. Bürger sprechen den kommunalen Versorgern ihr Vertrauen aus. Vor der Liberalisierung des deutschen Energiemarkts durch die europäische Binnenmarkttrichtlinie von 1996 haben sich überregionale Energieversorger und Stadtwerke die Versorgungsgebiete untereinander aufgeteilt. Und jeder Verbraucher – egal ob privat oder gewerblich/

Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 18 Jahren.



Machen Sie sich unabhängiger,
**wandeln Sie Stromkosten
in finanzielle Erträge um!**

Solaranlagen | Beratung und Installation



pm-energy

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

industriell – wurde einem Versorger zugeordnet und musste von diesem die Energie beziehen. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) zeigt in seiner Stadtwerke-Studie auf, wie seither neue Geschäftsfelder erschlossen wurden. Branchenfremde Unternehmen engagierten sich mehr und mehr in traditionellen Geschäftsfeldern der Energieversorger – und forderten damit die Stadtwerke heraus. Denn die Sektorenkonvergenz – das zunehmende Zusammenwachsen und Vernetzen von Sektoren – welche zuerst die Technologie-, Telekommunikations-, Medien- und Entertainmentindustrie erfasste, prägte nun zunehmend auch die Energiebranche: Über die Elektromobilität wuchsen zum Beispiel Automobilindustrie und Energiewirtschaft zusammen. Und Telekommunikationsunternehmen, Paketdienstleister und Wohnungsgesellschaften arbeiteten am Aufbau einer bundesweiten Elektroladeinfrastruktur. Technologieanbieter wurden sogar zunehmend selbst in der dezentralen Energieerzeugung, im Energiemanagement und in der Lieferung von Energie an Endkunden aktiv. Die Studie zeigt, wie die Energiewirtschaft diese Herausforderungen annimmt: Sie bewegt sich ihrerseits immer stärker in andere Bereiche hinein und ist längst im Rahmen unterschiedlicher Geschäftsmodelle mit anderen Sektoren – vielfach über Kooperationen und Partnerschaften – eng verbunden.

Stefan Kapferer, früherer Vorsitzender der BDEW-Hauptgeschäftsführung, sagt: „Die Stadtwerke bringen alle Voraussetzungen mit, um im Wettbewerb bestehen zu können. [...] Viel entscheidender ist, dass die kommunalen Eigner ihren Stadtwerken auch den notwendigen finanziellen Spielraum lassen, um in die Zukunft zu investieren. Die Stadtwerke werden den Transformationsprozess nur dann gestärkt meistern, wenn sie die notwendigen Investitionen auch tätigen können.“

Moderne Energieversorger beraten Unternehmer und Unternehmerinnen bei Entscheidungen zu Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz. Zunehmend stehen Themen wie Solarstrom aus Fotovoltaikanlagen auf Dächern, E-Mobile im Unternehmensfuhrpark oder Ladepunkte auf Firmengeländen im Fokus. „Ein Lösungsansatz zur Gesamtenergiewende auf dem Weg Deutschlands zur angestrebten Klimaneutralität ist die Kopplung einzelner Sektoren. Die Energie wird klimafreundlich erzeugt und effizient verbraucht, indem sich die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität intelligent miteinander verknüpfen. Mithilfe von Speicher- und Umwandlungstechnologien gelingt ein vorbildliches, nachhaltiges Energiemanagement, das zusätzlich von Förderungen profitiert“, heißt es im Newsletter horizonte der Stadtwerke Lübeck. So tragen Energieversorger und Stadtwerke dem schleswig-holsteinischen Energiewende- und Klimaschutzgesetz Rechnung.



**ENERGIE VON HIER
FÜR DIE REGION.**

 **STADTWERKE
LÜBECK**

swhl.de

Nachhaltig und sicher: Die Energieversorgung der Stadtwerke Lübeck.

Unsere Leistungen:

- Strom- und Gaslieferungen (auch strategische Langfristbeschaffung)
- Liegenschaften und Quartiere: Energie- und Infrastrukturlösungen für Strom, Gas, Wärme, Kälte, Wasser, Mobilität, Kommunikation und Digitalisierung
- Wärme- und Energielösungen: Energieerzeugung und -bereitstellung mit nachhaltigen, hocheffizienten und erneuerbaren Technologien
- E-Mobilität: Ladeinfrastruktur, Lastmanagement und Abrechnung
- Digitalisierung: SmartCity, LoRaWAN, IoT und Datenplattformen
- Messdienstleistungen: Erfassung und Visualisierung

Sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne individuell.

✉ geschaeftskunden@swhl.de
☎ 0451 888-1144



Wann	Was	Wo	Nr.
6. Juli 2021 9 bis 17 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Kiel – GS Neumünster)	140144218
6. Juli 2021 9 bis 14 Uhr	#Interkulturelle Werkstatt: Vielfalt im Unternehmen	Webinar	140148359
8. Juli 2021 14 bis 15:30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar (IHK zu Lübeck)	140125211
12. Juli 2021 16 bis 19 Uhr	Basiswissen Existenzgründung	IHK Flensburg in Flensburg	140105063
13. Juli 2021 Ab 9 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK Flensburg – GS Dithmarschen)	140137087
13. Juli 2021 16 bis 18 Uhr	Webinar Basiswissen Existenzgründung	Webinar (IHK zu Kiel)	14090782
14. Juli 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
20. Juli 2021 16.30 bis 19.30 Uhr	Basiswissen Businessplan	IHK zu Kiel in Kiel	14090802
28. Juli 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
29. Juli 2021 14 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
29. Juli 2021 10 bis 11.15 Uhr	Social Recruiting: Mit Social Media zu mehr Kandidaten, Bewerbern und Likes	Webinar	140148463
3. August 2021 9 bis 16 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Lübeck)	140106060
4. August 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel – GS Neumünster	140138271
5. August 2021 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002
5. August 2021 9 bis 13 Uhr	Basiswissen Existenzgründung	Webinar (IHK zu Lübeck)	14073885
5. August 2021 9 bis 14.30 Uhr	Live-Webinar: Akkreditive und Inkasso – erstmalige Nutzung (Teil I)	Webinar	140128481
9. August 2021 9 bis 14 Uhr	Live-Webinar: Warenursprung und Präferenzen/Lieferantenerklärungen	Webinar	140128679
9. August 2021 bis 12. November 2021	Fachkraft Zoll und Exportabwicklung (IHK-Zertifikat)	IHK zu Kiel in Kiel	140144521
10. August 2021 ab 9 Uhr	Online-Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK Flensburg – GS Nordfriesland)	140137087
10. August 2021 10 bis 11.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar (IHK zu Lübeck)	140125211
10. August 2021 16 bis 18 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel – GS Rendsburg	140138271
10. August 2021 9 bis 14 Uhr	#Interkulturelle Werkstatt: Vielfalt im Unternehmen	Webinar	140148359
11. August 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
12. + 13. August 2021 9 bis 12.30 Uhr	Live-Webinar: Ausfuhrgeschäft kompakt	Webinar	140147277
17. August 2021 9.30 bis 14.30 Uhr	Live-Webinar: Die neuen Incoterms-2020-Klauseln	Webinar	140142960
18. August 2021 9 bis 17 Uhr	Live-Webinar: Zoll und Export Compliance im Unternehmen	Webinar	140142891
24. August 2021 9 bis 17 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	IHK zu Lübeck in Lübeck	140142239
25. August 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
26. August 2021 9 bis 17 Uhr	Follow-up: zolltechnische Importabwicklung für Fortgeschrittene (Aufbauseminar)	Webinar	140149336
30. August 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
31. August 2021 ab 14 Uhr	Krisensprechtag	IHK Flensburg in Flensburg	140137020

! Tipp des Monats

Social Recruiting

Immer häufiger stehen Unternehmen vor der Herausforderung, geeignetes Personal zu finden. Es wird daher immer wichtiger, Recruiting digital zu denken. Viele Unternehmen nutzen bereits soziale Medien, um potenzielle Mitarbeiter zu gewinnen. Die Möglichkeiten von Social Media für das Recruiting gezielt und professionell zu nutzen, ist jedoch in Zeiten der Informationsüberflutung nicht einfach. An dieser Stelle setzt am 29. Juli 2021 das 44. Webinar der Reihe „HanseBelt digital: nützliche Tools und Strategien für dein Business“ an. Die Social-Media-Experten Jan-Mika Schmahd und Dustin Will von der Agentur Account Butlers geben einen Überblick, welche Potenziale soziale Medien für Ihr Recruiting bieten. <<

Infos und Anmeldung
www.ihk-sh.de/event/140148463

Infos und Anmeldung online

Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.



1. **Veranstaltungsdatenbank aufrufen**
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
2. **Veranstaltungs-Nr. eingeben**
 (aus der letzten Spalte der Tabelle)
3. **Zur Teilnahme anmelden**
 Online-Formular ausfüllen und absenden



www.ihk-sh.de/veranstaltungen

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

Juni 2021

Andreas Herrmann, Berufskraftfahrer im Umzugsverkehr, Wilhelm Nicolaysen GmbH, Husum

Juli 2021

Dirk Plagemann, PAV Card GmbH, Lütjensee

Kay Nißen, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

Oliver Janssen, Gebietsrepräsentant, Robbe & Berking Silbermanufaktur seit 1874 GmbH & Co KG, Flensburg

Firmenjubiläen

225 Jahre

Juli 2021

Förde Sparkasse, Kiel

150 Jahre

August 2021

Hugo Witt GmbH, Kiel

100 Jahre

Juli 2021

Gebrüder Friedrich GmbH & Co. KG, Kiel

75 Jahre

Juli 2021

Autohaus Fritz Hensel Inh. Holger Hensel e. K., Kaltenkirchen

Lampe Reisen GmbH & Co. KG, Itzehoe

August 2021

Georg Schwarzbeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Vermögensverwaltung KG, Pinneberg

50 Jahre

Juli 2021

Wolfgang Gräber - Feinwerktechnik - GmbH & Co. KG, Trappenkamp

REMONDIS Verwaltungs GmbH, Melsdorf

Skop GmbH, Kiel

Frauke Johannsen, Handewitt

August 2021

BBT Blei Bau Technik GmbH, Henstedt-Ulzburg

Kurt Gauer, Ratzeburg

25 Jahre

Juni 2021

Gut Apeldör GmbH & Co. Golfplatz KG, Hennstedt

25 Jahre

Juli 2021

Yachttechnik auf Fehmarn GmbH & Co. KG, Fehmarn

cplus Informationssysteme und -beratung GmbH, Ahrensburg

Andreas Höltig, Lauenburg

Reinhard Haase, Lübeck

Albert Eisele, Inhaber Bernhard Müller e. K., Norderstedt

Peter Naethbohm, Bad Segeberg s-werk GmbH, Kayhude

Krabbes Versicherungsmakler Beteiligungs-GmbH, Rendsburg

Krabbes & NAC Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Rendsburg

Jürgen Oldach, Holm

Klaus Bollin, Dienstleistungen, Schülp

Wolfgang Ertlmaier, Handelsvertretung für

Musikinstrumente, Schenefeld

Glohr Tank-Mess GmbH, Schenefeld

Anke Dittmann, Hundepflege,

Tornesch

Reinhard Schmidt, Fischhandel, Altenholz

Urte Olde, Verkauf von Backwaren, Borsfleth

Jörn Andersen, DHA Dienstleistungen und Handelsagentur, Jevenstedt

Sibbert GmbH, Kölln-Reisiek

Christa Schütt, Einzelhandel mit Gardinen, Heikendorf

Dirk Kästner, Anlageberatung, Tüttendorf

BC Gebäudeservice Verwaltungs GmbH, Rendsburg

KIV Beteiligungs GmbH, Kiel

Schützenhof Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Groß Wittensee

Yalcin Yelkenci, Stapler-Service, Quickborn

Ingo Reimers, Hohenwestedt

Expo-Promotion Service GmbH, Kiel

PBN Coatings GmbH, Quickborn

HMC Möbel Company GmbH, Schwentinental

Campus Home & Garden Wohnaccessoires GmbH, Heiligenstedtenerkamp

Björn Sokoll, Taxenwagenverkehr, Kiel

Horst Umlandt, Garten- und Landschaftspflege, Neumünster

Udo Keller, Keller-Consulting, Neumünster

Christian Sehleier, Agentur pubblico, Kiel

Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

August 2021

Hans-Jürgen Schippmann, Grönwohld

Jörn-Michael Rose e. K., Henstedt-Ulzburg

Raik Ebert, Lübeck

Michael Demann und Andreas Walcher, Groß Grönu

Daniel Czerner, Lübeck

Jörg Butzke „Taxi Butzke“, Büchen

Troubadix Eventmarketing e. K., Todendorf

Dirk Filitz, Berkenthin

Kühn Umweltmanagement-Systeme GmbH, Westerrönfeld

Ursula Willert, Nortorf

Hans-Heinrich Rohwer, Toilettenwagen-Vermietung, Hamweddel

Absolut Kanalreinigung und Container-Dienst Inhaber: Norbert Szupryczynski e. K., Schwentinental

Wohnungsgesellschaft Neu-Allermöhe mbH & Co. KG, Schenefeld

Hans-Werner Schulz-Rosengarten, Bordesholm

Hoketus Verwaltungs- und Objektservice GmbH, Hohn

Krawolitzki Design e. K., Nindorf

Stephan Berg, Georg Köpke, Pflanzen-Einzelhandel, Ellerbek

Baustoff-Allianz Nord Verwaltungsgesellschaft mbH, Rellingen

Grete Jonath, Immobilien-Vermittlung, Klein Offenseth-Sparrieshoop

Atik GmbH & Co KG, Schenefeld

Stephanie Schüssel, Kiel

Sibylle Janiczek, „Fröhlicher Wohnen“, Appen

Richter-Helm BioLogics GmbH & Co. KG, Bovenau

Thorsten Kolb, „Reifendienst“, Sophienhamm

CNK Computer Netzwerke Kommunikation GmbH, Wedel

lbp Industrie Electronic GmbH, Elmshorn

René Dornecker, Webshop-Partner, Quickborn

Werbeagenturen und Druckereien

B

**WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH**



Beratung. Konzeption. Umsetzung.

werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

DRUCKHAUS
MENNE GmbH



Fotos: Wirtschaftsunioren Kiel

Kreissprecher Malte Gertenbach (links) und Kreisgeschäftsführer Robert Semkow der Kieler Wirtschaftsunioren bei der digitalen Staffelübergabe der HAKO unter dem Motto „Beach and Bytes“

> HAKO 2022 in Kiel

Currywurst statt Drei-Gänge-Menü

Schon für 2021 war die Hanseraumkonferenz (HAKO) der Wirtschaftsunioren unter dem Motto „Beach and Bytes“ mit Seminaren, Betriebsbesichtigungen, Galaabend und Netzwerkveranstaltungen in Kiel geplant – die Pandemie zwang die Wirtschaftsunioren (WJ) Kiel, ihre Pläne vorerst auf Eis zu legen.

Mit neuer Hoffnung für den Veranstaltungsbereich wollen die WJ nun wieder durchstarten. Eine Mitgliederbefragung ergab Anfang April, dass weiterhin eine breite Mehrheit die HAKO ausrichten möchte – unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise: In den Planungen gehen

die WJ aufgrund der unsicheren Sponsorenlage von einem verringerten Budget aus und stellen ein skalierbares Konzept auf die Beine. WJ-Sprecher Malte Gertenbach: „Vielleicht gibt es Bier statt Champagner, Currywurst statt Drei-Gänge-Menü und Shuttlebus statt Fahrdienst. Wir glauben, den Wirtschaftsunioren ist es jetzt wichtiger, überhaupt wieder zusammenzukommen, zu netzwerken und sich weiterzuentwickeln.“

Ticketverkauf läuft < Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther werden vom 26. bis 29. Mai 2022 bis zu 500 Wirtschaftsunioren aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern in der Landeshauptstadt erwartet. Tickets sind bereits online erhältlich. Die Übernahme des HAKO-Staffelstabs vom digital ausrichtenden Kreis Gifhorn-Wolfsburg erfolgte den Zeiten angemessen auf Distanz. red <<

Infos und Tickets
<https://shop.beachandbytes.de>

☑ Unternehmensberatung

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf
 Vereidigter Buchprüfer a.D.
 Steuerberater und Rechtsbeistand



**IHR PROBLEMLÖSER
 IN KONFLIKTSITUATIONEN**

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen
 & Erbaueinandersetzungen



Beratung per Videocall oder
 persönlich unter **0172 24 14 287** www.gersdorf.consulting

☑ Immobilien

LBS **Sie beabsichtigen eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen?**

Wir, die Experten der LBS Immobilien GmbH, bieten Ihnen den Service aus einer Hand:

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich durch den Immobilienspezialisten beraten.

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**
 Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22
 25813 Husum, ☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

> 3. Maritimer Parlamentarischer Abend

Maritime
Zukunftsfelder im Blick

Zeit für die digitale Transformation in der maritimen Branche: Emissionsfreie, datenbasierte Schifffahrt, innovativer Schiffbau, Häfen und Logistik 4.0, Meerestechnik, Tiefseebergbau, Offshore-Energieerzeugung und maritimer Tourismus sind die maritimen Zukunftsfelder für perspektivische Entwicklungen. Die Digitalisierung dringt dabei in Bereiche vor, die bisher nur einen geringen Digitalisierungsgrad aufweisen. Für die Umsetzung der Digitalisierung sind daher die Rahmenbedingungen auf allen Ebenen der Politik und Verwaltung nötig, um Herausforderungen meistern und Chancen nutzen zu können.



Foto: adobe.stock.com/Alexander

Forderungen < Vertreter der maritimen Branche und der Digitalwirtschaft in Schleswig-Holstein sowie Vertreter der Wissenschaft haben an der Erstellung eines Positions- und Forderungspapiers der IHK Schleswig-Holstein mitgewirkt. Das Papier beleuchtet nicht nur die Facetten der maritimen Wirtschaft und zeigt vielseitige Möglichkeiten der Digitalisierung auf. Es diskutiert auch Herausforderungen und formuliert Forderungen an Politik und Verwaltung.

Diese Inhalte wollen wir Ihnen beim 3. Maritimen Parlamentarischen Abend am 26. August 2021 vorstellen und mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft diskutieren. red <<

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Schulz, IHK zu Kiel
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

Infos und Anmeldung
www.ihk-sh.de/maritimer-abend

??? Rätsel der Wirtschaft

Irgendwas muss anders werden

„Ich schaff das alles nicht mehr! Irgendwas muss anders werden!“ Hohe Ansprüche im Beruf und im Privatleben, unrealistische Selbsterwartungen oder Mehrfachbelastungen sind für viele Menschen an der Tagesordnung. Jeder Zweite sieht sich Umfragen zufolge durch Burn-out gefährdet. Doch an welchen Stellschrauben können wir drehen, um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen? Wie können wir uns schützen? Und welche Möglichkeiten haben wir, wenn wir uns schon mitten in der Krise befinden? Mit ihrem fünftägigen Intensivseminar möchte Burn-out-Expertin Helen Heinemann helfen – mit fachlicher Hintergrundinformation, Aufgaben zum Selbermachen und Übungen zum Entspannen. <<



Heinemann, Helen: *Irgendwas muss anders werden! Neue Wege aus der Erschöpfung*; Rowohlt Taschenbuch, 240 Seiten; ISBN 978-3-499-00508-4, 12 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wie heißt der Erfinder des Farbfernsehens?

A) Robert Koch B) Walter Bruch C) Gottlieb Daimler

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätsel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an IHK Flensburg, Redaktion *Wirtschaft* zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg. Einsendeschluss ist der **31. August 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) Charles Darwin.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

Informationstechnologie in der Region

THINK DIGITAL

Digitalisierung professionell gemanagt
Von der Planung bis zum Betrieb



DSS
IT SECURITY GMBH

info@it-security.gmbh
https://it-security.gmbh



ID-NET
SOLUTIONS
Partner für digitale Geschäftsprozesse

Wir digitalisieren
den Hansebelt.



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Es hat sich ausgehupt

Bist du schon bei Clubhouse?“, wurde ich im Januar häufig gefragt. Das audiobasierte soziale Netzwerk schien der neue „heiße Scheiß“ zu sein. Zum Kreis der auserwählten Nutzer zu gehören: ein Statussymbol. Denn nur Apple-Nutzer und von Mitgliedern eingeladene Personen hatten Zugriff. Das förderte das elitäre Image der App. Politiker, Medienschaffende und Prominente tummelten sich dort in Livediskussionen und -talks. Personen, die was zu sagen hatten oder glaubten, etwas zu sagen zu haben, redeten sich um Kopf und Kragen. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow löste sogar einen Skandal aus, weil er die Bundeskanzlerin in einem Livetalk „das Merkelchen“ nannte. Am 19. Januar 2021 war die App die am häufigsten heruntergeladene iOS-Anwendung in Deutschland.

Clubhouse ist ein Corona-Trend. Wie Haustiere und das Videoportal TikTok. Bedingt durch soziale Isolation und mehr Freizeit. Auch mich ließ das nicht kalt: Der Wunsch, einen Hund zu kaufen – ich gebe zu, er war da. Bis mich der Blick in meine kleine Stadtwohnung auf den Boden der Tatsachen zurückholte. Bei TikTok erstellte ich aus Mangel an tänzerischem und musikalischem Talent keine Videos und blieb in der Beob-

achterrolle. Und Clubhouse? Irgendwie mühsam, auf Krampf jemanden zu finden, der einen in ein Netzwerk einlädt – noch dazu in ein soziales.

Bei Trends dieser Art regt sich das Gefühl in einem, etwas zu verpassen. Gehe ich nicht mit der Zeit? Machen alle mit, nur ich nicht? Auch unternehmerisch stellt sich die Frage: Investiere ich Zeit und Geld in einen neuen Trend? Ist es das Risiko wert? Szenarien wie das Fiasco des Konzerns Nokia, das den Wandel zum Touchscreen verschlief, zeigen, was es bedeuten kann, einen Trend nicht mitzugehen.

Clubhouse jedoch hat sich ausgehupt. Die Nutzerzahlen stagnieren. Eine Studie des Marktforschungsunternehmens Civey zeigt, dass die Audio-App zwar vier Millionen Mal in Deutschland heruntergeladen wurde. Jeder zweite Nutzer gab jedoch an, die App selten oder nie zu nutzen. Ein Zeichen dafür, dass sich ab und zu das Risiko lohnt, einen Trend auch mal vorbeiziehen zu lassen. <<

Autorin: Aenne Boye ist Volontärin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. aenne.boy@flensburg.ihk.de



Foto: IHK/Koch

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel

Zentral- und Schlussredaktion:
Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-0
Telefax: (0431) 5194-234
E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-433
Telefax: (0461) 806-9433
E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Maren Lüttschwager
Telefon: (0461) 806-385
Telefax: (0461) 806-9385
E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-224
Telefax: (0431) 5194-524
E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
Redaktionsassistentin:
Kristina Jagszent
Telefon: (0431) 5194-223
Telefax: (0431) 5194-523
E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: (0451) 6006-169
Telefax: (0451) 6006-4169
E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
Redaktionsassistentin: Heidi Franck
Telefon: (0451) 6006-162
Telefax: (0451) 6006-4162
E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagkontor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01
E-Mail: bmuelle@schmidt-roemhild.com
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
WS Werbeservice GmbH
c/o Susanne Pohn Verlagsservice
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
Telefon: (0451) 30 50 97 33
E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
E-Mail: menschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10
Jahresabonnement € 29,00
(€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021





Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Danke für Ihre Unterstützung



Norddeutsche Kistenfabrik
— K. Pannecke GmbH —



› Gemeinsam gegen Corona

Nicht nur Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther appellierte an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht. Auch der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchte weiterhin seinen Beitrag zur Bewältigung der Coronakrise leisten, und dies gern **gemeinsam mit Ihnen**.

› Gemeinsam Gutes tun

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfreien Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (B x H) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmenlogo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent an Stellen eingesetzt wird, an denen es im Rahmen der aktuellen Herausforderungen am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



Gutes tun!
uksh.de/gutestun

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und darüber, wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html

› Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

Wir bringen zusammen, was zusammengehört!

Wieder einmal erfolgreich eines der schönsten Hotels Nordfrieslands in gute Hände gegeben! Hotel Hüttmann**** auf Amrum mit über 115 Betten – ein einzigartiges Hotelensemble in der 4. Generation mitten im Weltnaturerbe Wattenmeer – wurde von der LBS I, GL Ulrich Delfs, veräußert. Trotz Pandemie ist die Nachfrage bei uns für Hotels, Pensionen und anderen Gewerbebetrieben enorm gestiegen. Aufgrund unserer guten Zinskonditionen und unserem Netzwerk sollten Sie, wenn Sie Ihr Objekt veräußern möchten, **JETZT** darüber nachdenken, ob Sie Ihren Betrieb weiterführen oder abgeben möchten.

Wir suchen nicht nur in S-H sondern auch in Meck-Pomm. und Niedersachsen Ihren Betrieb!

Ulrich Delfs, ☎ 04841-779925, info@lbsi-westkueste.de



VIRTUELLE ZUSAMMENARBEIT AUCH FÜR DEN MITTELSTAND?

WIR MACHEN'S MÖGLICH.

Mit O₂ Business Digital Phone und
Microsoft Teams sind Sie und
Ihre Mitarbeiter perfekt vernetzt.

Handelsblatt

**Konditionen
Geschäftskunden
EXZELLENT**

2020

O₂ Business

Im Test: 11 Anbieter
Partner: S.W.I. Finance
Handelsblatt - 01.10.2020

